



Institut für Schulqualität
des Landes Berlin e.V.



Lernausgangslage Berlin (LauBe)

Einführung in LauBe 2025/26

Online-Veranstaltung

09.07.2025

16.00-18.00 Uhr

Pauline Steffens

Lehrerin (Deu, Ma)

Abgeordnete Lehrerin am ISQ

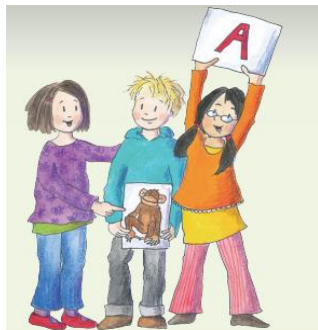


Abb.1



Abb.2

1. Allgemeines zu LauBe
2. Material und Vorbereitung
3. Durchführung
4. Auswertung

Arbeitsphase



5. Weiterarbeit mit den Ergebnissen



1. Allgemeines zu LauBe

Krajewski konnte in einer Längsschnittstudie zur Früherkennung von Rechenschwächen zeigen, dass die **mathematischen Leistungen von Kindern in der 4. Klasse im letzten Vorschuljahr** anhand der Zahlenkompetenzen oftmals **vorhergesagt** werden können (*Krajewski 2008*).

Auch die **Lesekompetenz, die Entwicklung schriftsprachlicher Kompetenzen und die phonologische Bewusstheit** zählen zu den Prädiktoren für **zukünftige Schulleistungen** (z. B. *Schneider & Näslund 1999; Krajewski 2008*).



Für eine angemessene schnelle Förderung muss die Diagnostik des Lernstandes frühestmöglich bei Schuleintritt stattfinden.



Abb.3

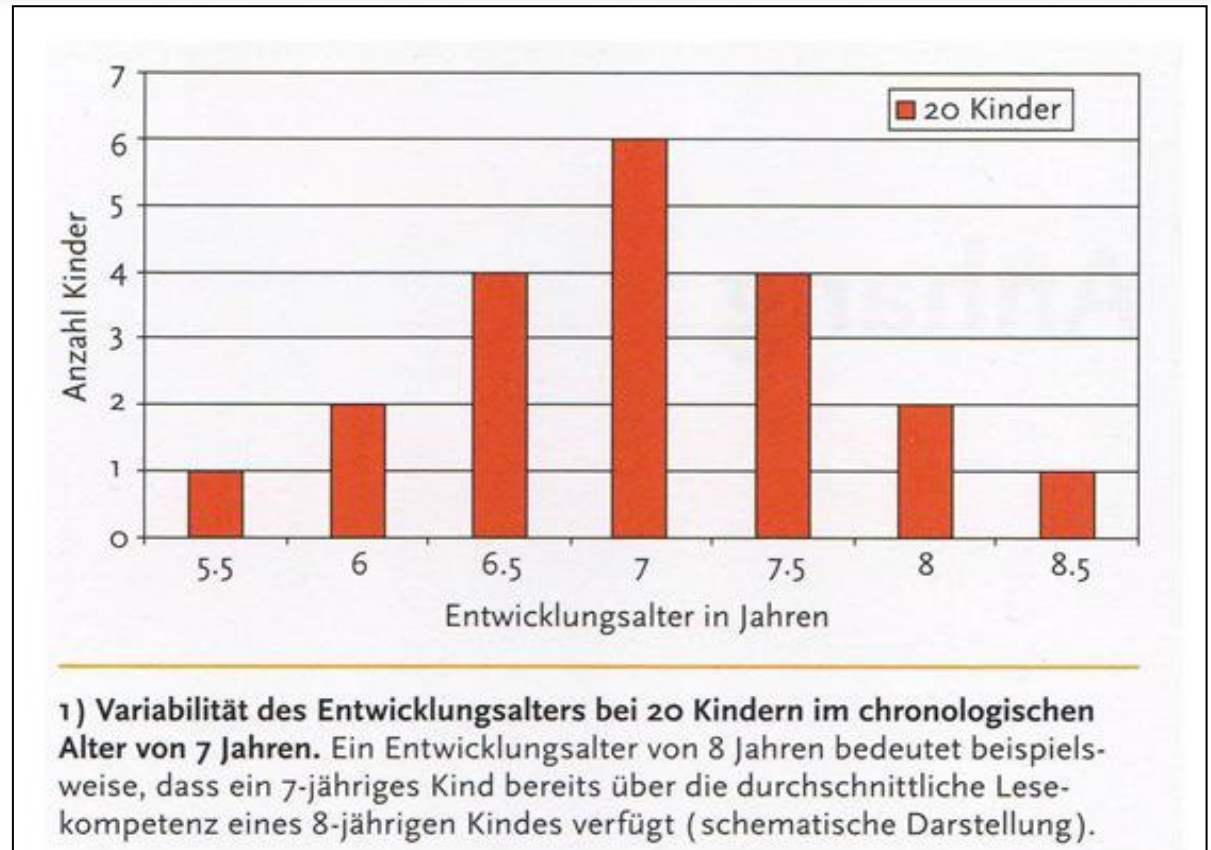


Abb. 4

➔ Unterricht muss den verschiedenen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen der SuS gerecht werden.

Mein

Sprache

Lerndokumentation Kita/Kindertagespflege

Lerndokumentation Kita/Kindertagespflege

A. 4

Lerndokumentation Kita/Kindertagespflege

B Phonologische Bewusstheit – Hören und Sprechen

B. 1 Das Kind hört Geräusche, Rhythmen und Töne und kann sie wiedergeben.

	Datum	ja/nein	Anmerkungen
Das Kind kann eine Folge von Geräuschen hören und diese wiedergeben. (z.B. klatschen, pfeifen, klopfen)	1. Datum		
	2. Datum		
Das Kind hört, aus welcher Richtung ein Ton kommt.	1. Datum		
	2. Datum		
Das Kind klatscht einen Rhythmus nach.	1. Datum		
	2. Datum		

B. 2 Das Kind hört sprachliche Äußerungen und kann sie wiedergeben.

	Datum	ja/nein	Anmerkungen
Das Kind spricht Fantasiewörter mit vier Silben nach. (z.B. »ei-so-la-mie« oder »io-pa-ki-tue«)	1. Datum		
	2. Datum		
Das Kind spricht in einer zufälligen Reihenfolge vier Zahlen nach. (Wichtig für die Beobachtung der Merkfähigkeit ist eine Pause zwischen den Zahlen z.B. »9-3-5-1«)	1. Datum		
	2. Datum		
Das Kind spricht einen kurzen Abzählvers nach.	1. Datum		
	2. Datum		
Das Kind spricht Wörter aus anderen Sprachen nach.	1. Datum		
	2. Datum		

Abb.14

Einverständniserklärung der Eltern für die Weitergabe der Lerndokumentation an die zukünftige Grundschule des Kindes

Name des Kindes: _____

Voraussichtliche Grundschule: _____

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Lerndokumentation aus dem Sprachlernstagebuch gibt einen Überblick über die grundlegenden sprachlichen Fähigkeiten Ihres Kindes im letzten Jahr vor der Schule. Sie wird durch die Pädagoginnen und Pädagogen Ihres Kindes bearbeitet und soll den guten und erfolgreichen Übergang zur Schule unterstützen. Die künftige Lehrerin oder der künftige Lehrer Ihres Kindes kann sich mit Hilfe dieser Angaben ein Bild davon machen, was Ihr Kind schon gelernt hat. Dies ist wichtig für die Planung des Unterrichts und eine gute Förderung Ihres Kindes. Vor einer Weitergabe besprechen die pädagogischen Fachkräfte mit Ihnen die Inhalte der Lerndokumentation.

Nur die Lerndokumentation wird am Ende der Kita-Zeit oder der Zeit in der Kindertagespflege aus dem Sprachlernstagebuch herausgenommen und der Lehrerin oder dem Lehrer der Grundschule Ihres Kindes übermittelt, sofern die künftige Schule Ihres Kindes bekannt ist. Ist das nicht der Fall, erfolgt durch die Kita/Kindertagespflege eine Weitergabe an das Schulamt Ihres Wohnorts und die Lerndokumentation wird von dort an die Schule Ihres Kindes übergeben. Wurde eine Lerndokumentation an eine Schule weitergegeben, die Ihr Kind nicht besuchen wird, leitet die Schule die Lerndokumentation an das zuständige Schulamt weiter. Die Lerndokumentation wird Ihnen durch die Schule zurückgegeben, wenn diese für die individuelle sprachliche Förderung Ihres Kindes nicht mehr benötigt wird, spätestens zu Beginn des 2. Schulhalbjahres.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie der Weitergabe der Lerndokumentation an die Schule zustimmen und Ihre Einwilligung erteilen. Wenn Sie einer Weitergabe nicht zustimmen, entstehen Ihrem Kind keine Nachteile.

Die Einwilligung kann bis zum Zeitpunkt der Weitergabe _____*) gegenüber der Kindertages-einrichtung/der Kindertagespflegestelle schriftlich widerrufen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

*) von der Kindertageseinrichtung einzutragen, spätestens 14 Tage vor Beginn des Sommerfests.

Ich erteile die Einwilligung zur Weitergabe (bitte ankreuzen): ☐ ja ☐ nein

Berlin, den _____ Unterschrift Erziehungsberechtigte/r _____

Unterschriftsbereiter Vordruck befindet in der Kita bzw. beim Träger oder der Kindertagespflegestelle.

Mein Sprachlernstagebuch

Abb.15

Institut für Schulqualität des Landes Berlin e.V.

LauBe = **L**ern**a**usgangslage **B**erlin

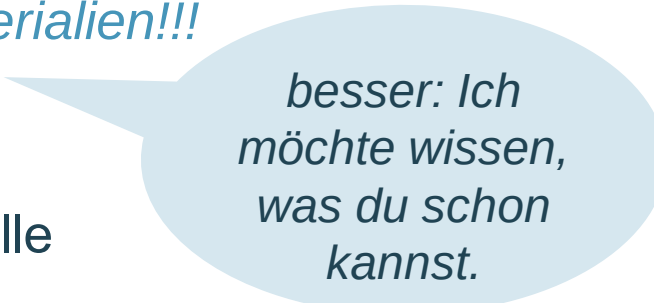
- wissenschaftlich fundiertes Erhebungsinstrument
- **Feststellung individueller Kompetenzen** von Berliner Schulanfängerinnen und Schulanfängern
 - **sprachliche Kompetenzen**
 - **mathematische Kompetenzen**
(Kompetenzen, die sich für die **Schulanfangsphase** als besonders bedeutsam herausgestellt haben)
- **unterschiedliche Vorerfahrungen** der Kinder sichtbar machen

Ziel der Feststellung ist eine

- ✓ schnelle Identifizierung von Kindern **mit zusätzlichem Förderbedarf**,
- ✓ **angemessene Unterstützung** aller SuS,
- ✓ **angemessene Orientierung** für die **Unterrichtsplanung**.

„Die Erhebung der Lernausgangslage ist kein Test.“
Trotzdem sprechen wir von testen und Testmaterialien!!!

„Es wird auch nicht erwartet, dass die Kinder alle Aufgaben jetzt schon lösen können.“

A light blue speech bubble with a tail pointing towards the text above it.

besser: Ich möchte wissen, was du schon kannst.

- **Orientierung** für die **Unterrichtsplanung**, welche Lernangebote für die Klasse insgesamt sinnvoll sind.
- in welchen Bereichen **individuelle Lernangebote** für einzelne Kinder erforderlich sind.

Teil III (GsVo): Unterrichtsgestaltung und -organisation

§ 7 Gliederung und Grundsätze

- (3) *Zu Beginn der Schulanfangsphase wird für jeden Schüler und jede Schülerin **die individuelle Lernausgangslage** ermittelt, um eine gezielte Förderung zu ermöglichen.*

Teil IV (GsVo) : Fördermaßnahmen

§ 14 Grundsätze der Förderung

- (1) *Einsatz von **standardisierten Instrumenten** zur Dokumentation von prozessorientierter Lernentwicklung*
- (5) *Für SuS, bei denen auf Grund der Lernausgangslagenerhebung und der Lernbeobachtung **längerfristiger besonderer Förderbedarf** zu erwarten ist, wird ein **individueller Förderplan** erstellt, der die Fördermaßnahmen beschreibt und ihren Verlauf sowie die Ergebnisse dokumentiert.*

Die meisten Aufgaben sind so konstruiert, dass sie **relativ leicht** und somit **von vielen Kindern zu lösen** sind.

LauBe ermöglicht eine **praktische Durchführung und Auswertung** der Lernausgangslage.

Die *Grundmodule* von LauBe unterliegen einer **wissenschaftlichen Absicherung** durch Standardisierung, Normierung und Qualitätsprüfung.

Wie ist LauBe aufgebaut? Mathematik

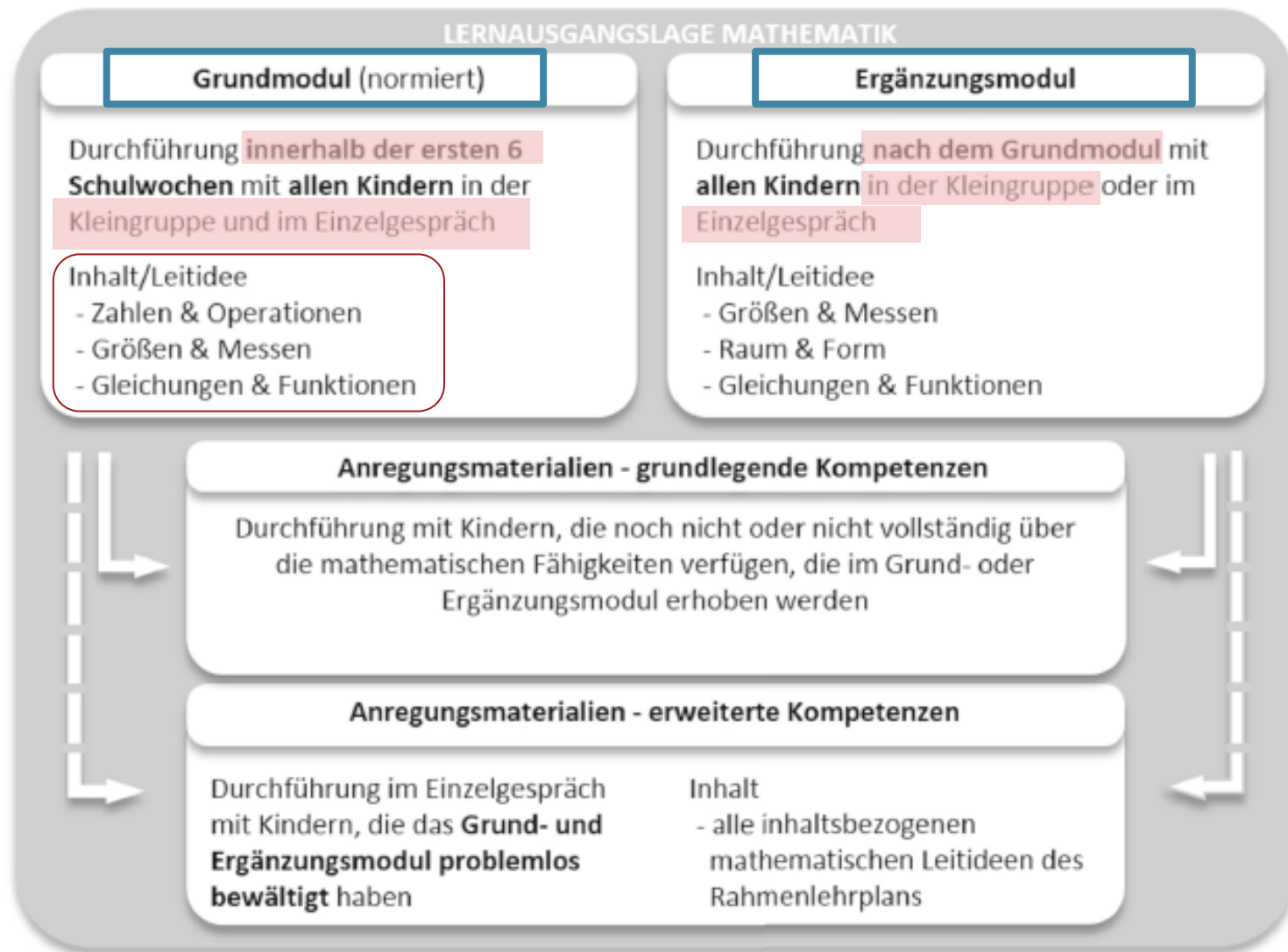


Abb.5

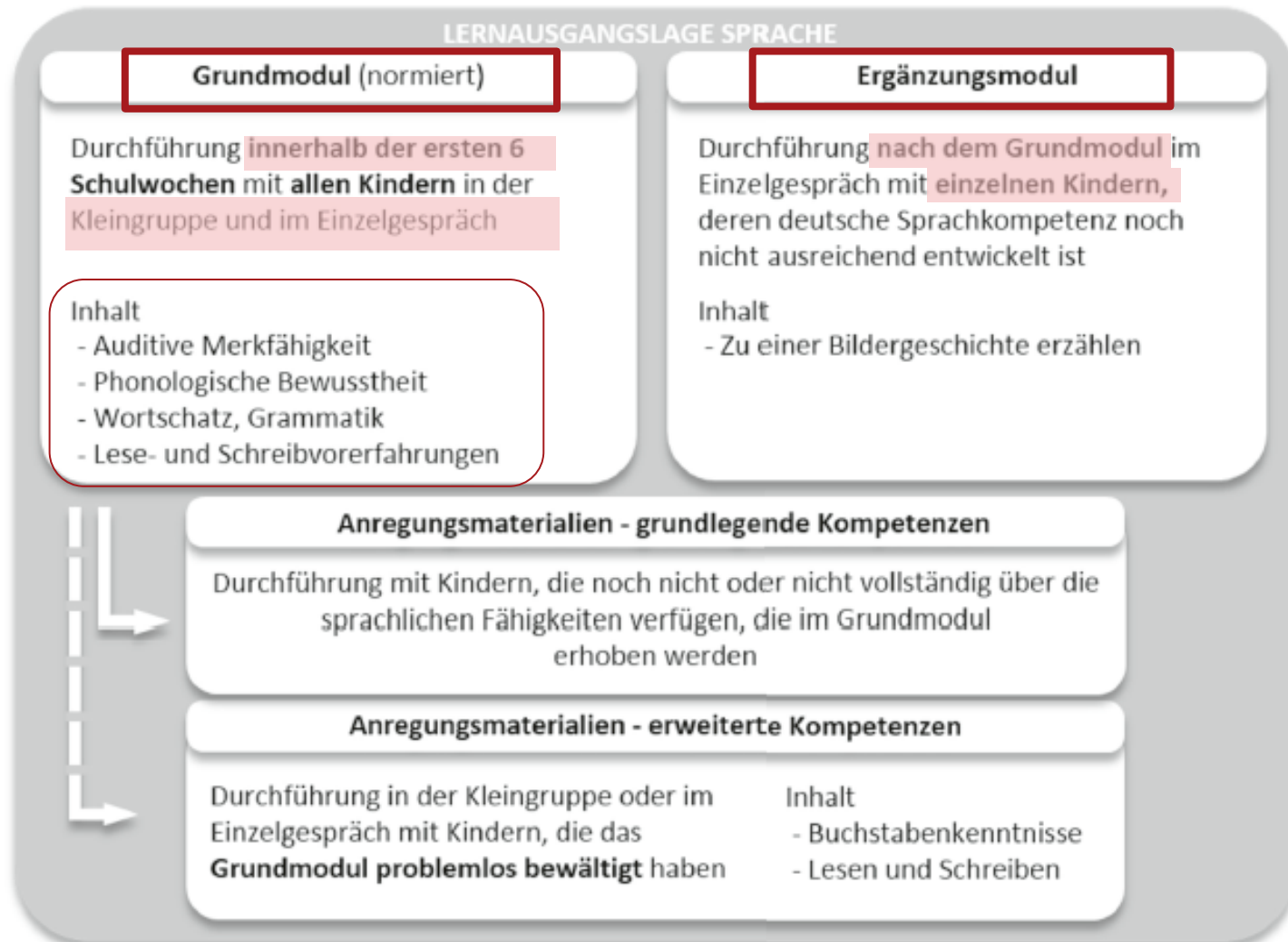


Abb.6

2. Material und Vorbereitung

Was wird für LauBe gebraucht?

PAPIERFORM

Wendeheft



Grundmodul
Sprache

Abb.1



Grundmodul
Mathematik

Abb.2



Abb.7

per Post an die Schulen:
01.-04.07.2025

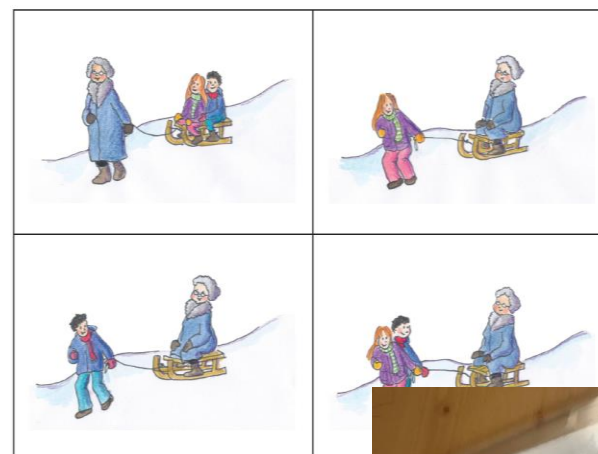
- Informationen zur **Durchführung, Auswertung** und **Interpretation der Aufgaben**
- Kopiervorlagen für **ergänzendes Aufgabenmaterial**
- Anregungen zur Förderung und Herausforderung

Download im ISQ-Portal:
www.isq.berlin

40 Bildkärtchen



16 x DIN A5 Bildkarten



Download im ISQ-Portal:
www.isq.berlin

14 gleiche Holzwürfel



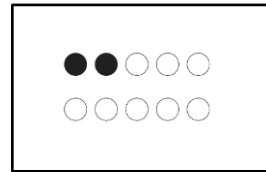
Bild: eigenes Foto

Zahlenkarten

	0	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10

Abb.11

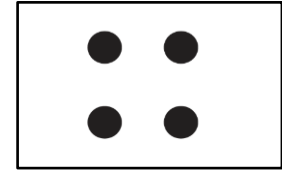
10 Bildkarten (A4)



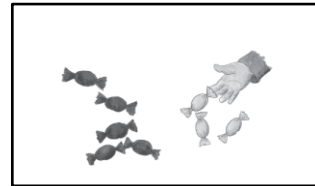
je 2
Punktekarten



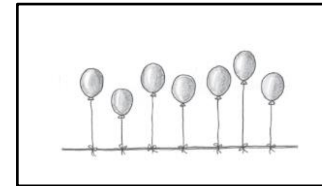
je 2
Fingerkarten



je 2
Würfelbilderkarten



je 2
Bonbonkarten



je 2
Luftballonkarten

Abb.10

Download im ISQ-Portal:
www.isq.berlin

Materialien kompakt vorbereiten



Anmeldung im ISQ Portal - Übersicht



VERA PRÜFUNGEN INSPEKTION / VISITATION **WERKZEUGE** ÜBER UNS FORSCHUNG VERANSTALTUNGEN BLOG

ISO-Portal

LauBe

Aufgabenbrowser

LAL 7

SEP-Klassik

SEP-SCHULE

Toolbox

ILeA plus – Individuelle
Lernstandsanalysen

2P | Potenzial &
Perspektive

e
Anmeldungen
Lernausgangslage
Schulanfänger/-innen

Lernausgangslage

LauBe

[Home](#) / [Werkzeuge](#) / LauBe

WERKZEUGE

[ISQ-Portal](#)[➤ LauBe](#)[Aufgabenbrowser](#)[LAL 7](#)[SEP-Klassik](#)

Vorbereitung der LauBe im Schuljahr 2025/26

10. März 2025	Freischaltung LauBe-Materialbestellung im ISQ-Portal
28. März 2025	Fristende zur Bestellung der Materialien
01. – 04. Juli 2025	Zustellung der bestellten LauBe-Materialien
09. Juli 2025	➤ Online-Einführungsveranstaltung (16-18 Uhr)

[➤ LauBe-Herbstbestellung](#)[➤ LauBe-Ergebniseingabe](#)



ISQ-Portal

Anmelden

Für die Anmeldung zu den Projekten benötigen Sie Ihre Schulnummer und ein Passwort.

Schulnummer

Passwort

Als **Schulleitung** benutzen Sie bitte das **8-stellige Schulleitungspasswort**, mit dem Sie Zugang zu allen Projekten haben.

Als **Lehrkraft** benutzen Sie das **6-stellige Projektpasswort**, das Sie von Ihrer Schulleitung für jedes jeweilige Projekt erhalten.



Testschule



LAUBE - 2025 / 2026

 DOWNLOADS

Übersicht

Allgemein

Veranstaltung

Deutsch

Mathematik

Downloads

Auswahl herunterladen

☐ 2025

☐ 07.03.2025 09:00 Uhr (SL)
07.03.2025 09:00 Uhr (LK)

Deutsch: Förderplan nach LauBe (PDF)

 Download

☐ 07.03.2025 09:00 Uhr (SL)
07.03.2025 09:00 Uhr (LK)

Deutsch: Förderplan nach LauBe (Word)

 Download

☐ 07.03.2025 09:00 Uhr (SL)
07.03.2025 09:00 Uhr (LK)

Deutsch: Lesart und Interpretation der Rückmeldungen

 Download

☐ 07.03.2025 09:00 Uhr (SL)
07.03.2025 09:00 Uhr (LK)

LauBe Sprache Bildergeschichte - Auswertungsbogen (Excel)

 Download

☐ 07.03.2025 09:00 Uhr (SL)
07.03.2025 09:00 Uhr (LK)

LauBe Sprache Bildergeschichte - Einverständniserklärung Tonaufnahme

 Download

☐ 07.03.2025 09:00 Uhr (SL)
07.03.2025 09:00 Uhr (LK)

LauBe Sprache Ergänzungsmodul - Übungsbeispiel Profilanalyse

 Download

☐ 07.03.2025 09:00 Uhr (SL)
07.03.2025 09:00 Uhr (LK)

Materialseiten Grammatiktest

 Download

☐ 07.03.2025 09:00 Uhr (SL)
07.03.2025 09:00 Uhr (LK)

Materialseiten Wörtestest

 Download



Testschule



LAUBE - 2025 / 2026

DOWNLOADS

Allgemein

Übersicht

Allgemein

Veranstaltung

Deutsch

Mathematik

Downloads

Auswahl herunterladen

☐ 2025

☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Benutzerhandbuch LauBe-Portal (Stand Oktober 2023)	Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Elterninformation: Erhobene Daten im LauBe-Portal (Stand 07.01.2025)	Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Förderplan nach LauBe (PDF)	Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Förderplan nach LauBe (Word)	Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	LauBe - Wissenschaftliches Handbuch	Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	LauBe Heft für Schülerinnen und Schüler (2024)	Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	LauBe Manual für Lehrkräfte (2023)	Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Vorlage Elternbrief (Word)	Download
☐	03.03.2025 17:00 Uhr (SL) 03.03.2025 17:00 Uhr (LK)	Handbuch zum LauBe-Portal (Stand März 2025)	Download

Elternbrief

(TIPP: am
0. Elternabend
austeilen)

Liebe Eltern,

Sie und ich - wir alle - wollen Ihrem Kind einen guten Schulstart ermöglichen. Dafür ist es wichtig, dass ich als Lehrerin/Lehrer weiß, wie ich Ihr Kind in seinen Lernprozessen unterstützen kann. Kein Kind fängt erst beim Eintritt in die Schule mit dem Lernen an. Alle Kinder bringen verschiedene Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten mit. Diese gilt es herauszufinden, weil auf ihnen die weitere Lernentwicklung des Kindes aufbaut.

Aus diesem Grund erheben die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer aller Berliner Grundschulen in den ersten Wochen nach der Einschulung die Lernausgangslage der Kinder. Diese Erhebung besteht aus verschiedenen Aufgaben in den Bereichen Mathematik und Sprache.

Die Erhebung der Lernausgangslage ist kein Test. Es wird auch nicht erwartet, dass die Kinder alle Aufgaben jetzt schon lösen können. Vielmehr kann ich an den Ergebnissen sehen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr Kind bereits mitbringt und in welchen Bereichen es gezielte Unterstützung braucht. Ich bekomme dadurch eine Orientierung für die Unterrichtsplanung und kann so am besten erkennen, welche Lernangebote für die Klasse insgesamt sinnvoll sind und in welchen Bereichen individuelle Lernangebote für einzelne Kinder erforderlich sind.

Aufgaben der bei der Erhebung der **Lernausgangslage Mathematik** sind:

- Mengen vergleichen
- Objekte nach Größe ordnen
- Zählen, Abzählen und Zahlenreihe
- Strukturierte Mengen schnell erfassen
- erste einfache Rechenaufgaben
- Zahlen lesen, ordnen und schreiben

3. Durchführung

3. Durchführung

3.1 Durchführungszeiten

Sprache

Mathematik

Sprache im Einzelgespräch



Zahlenreihen nachsprechen
Bilder benennen
Silben klatschen
Sätze verstehen

Dauer:
etwa 14 Minuten

Sprache in der Kleingruppe



Namen schreiben
Reimwörter erkennen
Buchstaben erkennen
Anlaute vergleichen

Dauer:
etwa 32 Minuten

Mathematik im Einzelgespräch



Vorwärts zählen
Weiterzählen
Rückwärts zählen
In Zweierschritten zählen
Abzählen einer Menge
Schnelles Erfassen
Rechnen mit Mengendarstellungen
Rechnen ohne Mengendarstellungen
Zahlen lesen
Zahlen ordnen

Dauer:
etwa 13 Minuten

Mathematik in der Kleingruppe



Zahlen schreiben
Ordnungszahlen zuordnen
Reihen einordnen
Gleiche Mengen erzeugen
Reihen zuordnen

Dauer:
etwa 24 Minuten

Zeitangaben sind Durchschnittswerte der Normierung.

*Durchführung: innerhalb der
ersten 8 Wochen nach
Schulbeginn*

Einzelgespräche
Kleingruppen

Jahrgangsbezogene 1. Klasse	Saph 1/2	JüL 1/2/3
24 Kinder	12 Kinder	8 Kinder
Einzelgespräch Sprache 14 Min		
24 Kinder x 14 Min = 336 Min 5 Std 36 Min	12 Kinder x 14 Min = 168 Min 2 Std. 48 Min	8 Kinder x 14 Min = 112 Min 1 Std 52 Min
Einzelgespräch Mathematik 13 Min		
24 Kinder x 13 Min = 312 Min 5 Std 12 Min	12 Kinder x 13 Min = 156 Min 2 Std. 36 Min	8 Kinder x 13 Min = 104 Min 1 Std 44 Min
Insgesamt mindestens ca. 11 Zeitstd Reine Bearbeitungszeit	Insgesamt mindestens ca. 5 ½ Zeitstd Reine Bearbeitungszeit	Insgesamt mindestens ca. 3 ½ Zeitstd Reine Bearbeitungszeit
Kleingruppe Sprache 32 Min		
2 Kleingruppen á 12 Kinder ca. 2 U-Std.	1 Kleingruppen á 12 Kinder ca. 1 U-Std	1 Kleingruppen á 8 Kinder ca 1 U-Std
Kleingruppe Mathematik 24 Min		
2 Kleingruppen á 12 Kinder ca. 2 U-Std.	1 Kleingruppen á 12 Kinder ca. 1 U-Std	1 Kleingruppen á 8 Kinder ca 1 U-Std
Insgesamt mindestens ca . ca. 4 U-Std.	Insgesamt mindestens ca . ca. 2 U-Std.	Insgesamt mindestens ca. ca. 2 U-Std.



Abb.12



Abb.13



Einzelgespräche

Jahrgangsbezogene 1. Klasse	Saph 1/2	JÜL 1/2/3
24 Kinder	12 Kinder	8 Kinder
Einzelgespräch Sprache 14 Min		
24 Kinder x 14 Min = 336 Min 5 Std 36 Min	12 Kinder x 14 Min = 168 Min 2 Std. 48 Min	8 Kinder x 14 Min = 112 Min 1 Std 52 Min
Einzelgespräch Mathematik 13 Min		
24 Kinder x 13 Min = 312 Min 5 Std 12 Min	12 Kinder x 13 Min = 156 Min 2 Std 36 Min	8 Kinder x 13 Min = 104 Min 1 Std 44 Min
Insgesamt mindestens ca. 11 Std	Insgesamt mindestens ca. 5 Std 24 Min	Insgesamt mindestens ca. 3 Std 36 Min



Organisation:

- Einzelgespräche mit Kindern führen, die schon vor der Einschulung in der Schule sind bzw. Kinder vorher einladen
- Einbeziehung von Sonderpädagogen und Erzieherinnen zur Gesprächsdurchführung
- Nutzen der Förderstunden, Teilungsstunden
- Lehrkräfte aus höheren Klassen unterrichten die Klasse in Kunst u.a. und die Klassenlehrerin führt die Einzelgespräche durch

ca. 2 U-Std.	1 Kleingruppen á 12 Kinder ca. 1 U-Std	1 Kleingruppen á 8 Kinder ca 1 U-Std
Insgesamt mindestens ca. ca. 4 U-Std.	Insgesamt mindestens ca. ca. 2 U-Std.	Insgesamt mindestens ca. ca. 2 U-Std.
Organisation: • Einzelgespräche mit Kindern führen, die schon vor der Einschulung in der Schule sind bzw. Kinder vorher einladen • Einbeziehung von Sonderpädagogen und Erzieherinnen zur Gesprächsdurchführung • Nutzen der Förderstunden, Teilungsstunden • Lehrkräfte aus höheren Klassen unterrichten die Klasse in Kunst u.a. und die Klassenlehrerin führt die Einzelgespräche durch		



Abb.13

3. Durchführung

3.2 Aufgabenformate

Grundmodul *Sprache* (insgesamt 8 Aufgaben):

AM

Auditive
Merkfähigkeit

PB

Phonologische
Bewusstheit

WS

Wortschatz

GR

Grammatik

LE

Lesevor-
erfahrung

SCHR

Schreibvor-
erfahrungen

Grundmodul *Mathematik* (insgesamt 15 Aufgaben):

MK

Mengen-
korrespondenz

SER

Seriation

ZAEHL

Zählen/
Abzählen

SE

Schnelles
Erfassen

FLEXZ

Flexibles
Zählen

RO

Rechen-
operationen

ZSYMB

Zahlsymbole





Abb.1

Grundmodul *Sprache*:

Gruppenaufgaben (4 Aufgaben)



Abb.13

Dauer:
etwa 32 Minuten

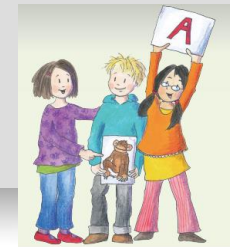


Abb.1

1 Namen schreiben

„Schreibt euren Namen.“

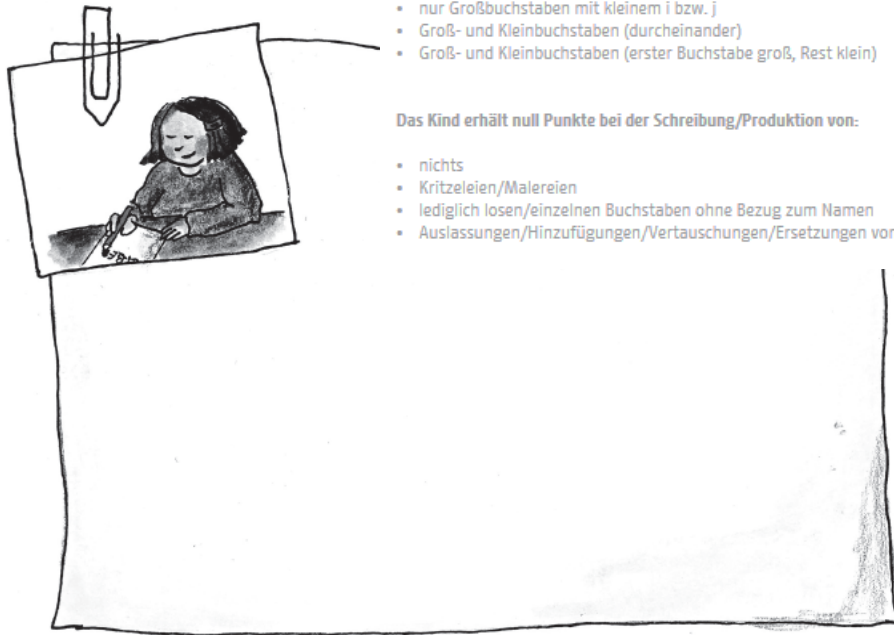


Abb.16

Bewertungsrichtlinien zur Aufgabe 1

Das Kind erhält einen Punkt bei der Schreibung von:

- Vorname/Nachname
- Spitzname/Kurzform
- rechts nach links/oben nach unten/unten nach oben
- leicht abgewandelten Buchstaben
- Umlauten ohne Umlautzeichen
- gedrehten/auf dem Kopf stehenden Buchstaben
- spiegelverkehrten Buchstaben
- nur Großbuchstaben/nur Kleinbuchstaben
- nur Großbuchstaben mit kleinem i bzw. j
- Groß- und Kleinbuchstaben (durcheinander)
- Groß- und Kleinbuchstaben (erster Buchstabe groß, Rest klein)

Das Kind erhält null Punkte bei der Schreibung/Produktion von:

- nichts
- Kritzeleien/Malereien
- lediglich losen/einzelnen Buchstaben ohne Bezug zum Namen
- Auslassungen/Hinzufügungen/Vertauschungen/Ersetzungen von Buchstaben

1. Gruppenaufgabe



Abb.13

Schreibvorerfahrungen (SCHR)

Auswertung:
max. 1 Punkt

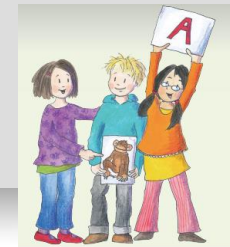
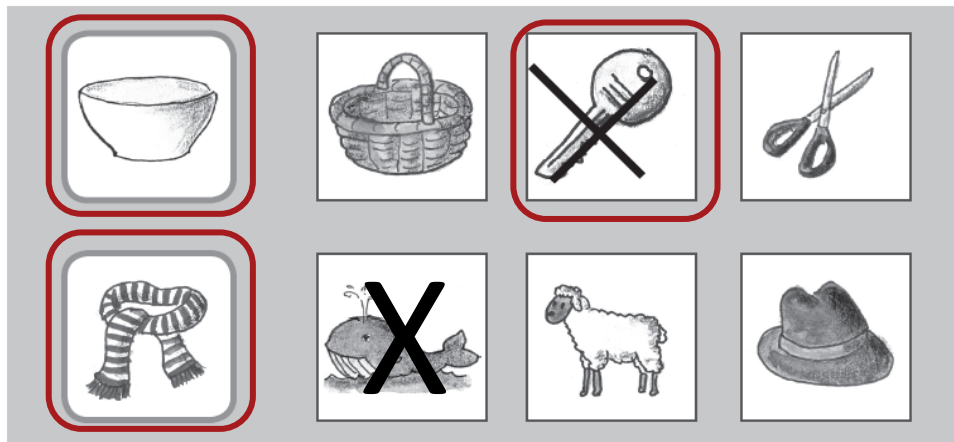


Abb.1

2 Reimwörter erkennen

„Wörter können sich ganz ähnlich anhören. Sie reimen sich, wie zum Beispiel Schüssel – Schlüssel.“
Beispiel hochhalten und zeigen

„Welches Bild hört sich fast genauso an wie Schal? Wal - Schaf - Hut“
Vorschläge machen lassen und die richtige Antwort bestätigen „Kreuzt an.“



„Jetzt könnt ihr allein weiterarbeiten. Ich sage euch die Wörter. Ihr kreuzt das Wort an, das sich fast genauso anhört wie das erste.“
Beim gemeinsamen Vorgehen werden alle Bilder der jeweiligen Reihe benannt. Jede Reihe wird einmal wiederholt.

Abb.17

2. Gruppenaufgabe



Abb.13

Phonologische Bewusstheit (PB)

Auswertung:
max. 8 Punkt

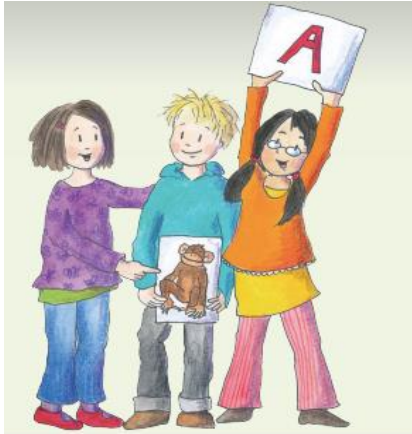


Abb.1

Grundmodul *Sprache*:

Einzelaufgaben (4 Aufgaben)



Abb.12

Dauer:
etwa 14 Minuten



Abb.1

5 Zahlenreihen nachsprechen

Material

nicht erforderlich

Bewertung

Nur vollständige, korrekte und in der vorgegebenen Reihenfolge wiedergegebene Zahlenreihen gelten als richtig.

Abbruch

Wenn das Kind zwei Zahlenreihen (auch unterschiedlicher Länge) hintereinander nicht korrekt wiedergegeben hat, wird die Aufgabe Zahlenreihen nachsprechen abgebrochen.

Instruktion

Die Zahlen einer Reihe bitte ohne Betonung, klar und deutlich sowie mit gleichbleibender Geschwindigkeit (1 Sekunde pro Zahl) vorlesen.

„Ich sage dir Zahlen. Wiederhole die Zahlen genauso, wie ich sie dir gesagt habe. Höre mir bis zum Ende zu, bevor du nachsprichst.“

Nr.	Zahlenreihe	Antwort des Kindes	Falsch Richtig		Zahlenspanne
Bsp.	1 – 8		F	R	----
5.1	3 – 6		F	R	2
5.2	4 – 2		F	R	
5.3	9 – 8 – 3		F	R	3
5.4	2 – 5 – 9		F	R	
5.5	1 – 6 – 8 – 3		F	R	4
5.6	10 – 2 – 5 – 1		F	R	

Abb.18

1. Einzelaufgabe



Abb.12

Auditive Merkfähigkeit (AM)

Auswertung:
max. 6 Punkte

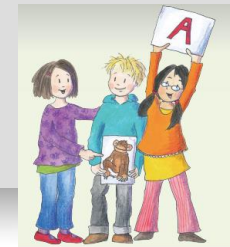


Abb.1

6 Bilder benennen

Material

Bildkarten S 6.1 bis S 6.40

Bewertung

Nennt das Kind die richtige Antwort, erhält es einen Punkt. Als richtig gilt die Nennung:

- der aufgeführten Zielwörter (auch richtig gebildete Plural- oder Verkleinerungsformen)
- bedeutungsgleicher Wörter
- der Zielwörter mit einem Aussprachefehler (Achtung: Gilt nur, wenn lediglich ein Konsonant falsch/weggelassen und das Wort dennoch erkennbar ist.)

Abbruch

kein Abbruch

Instruktion

„Wir schauen uns jetzt Bilder an. Sage mir, was du siehst. Was ist das?“

Im Falle ungenauer Antworten bei den mit Sternchen (*) gekennzeichneten Aufgabennummern sind die angegebenen Nachfragen (NF) erlaubt.

Nr.	Zielwort	Punkte	
	Antwort des Kindes		
6.1	Armbanduhr, Uhr	0	1
6.2	Zahnbürste	0	1

Abb.19

2. Einzelaufgabe



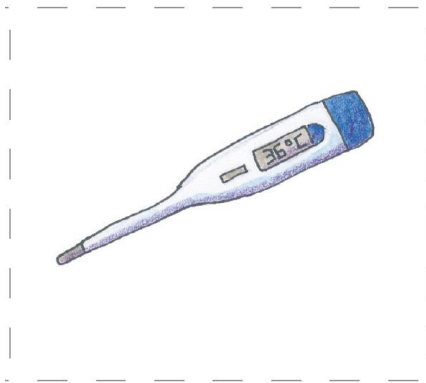
Abb.12



Wortschatz(WS)

Auswertung:
max. 40 Punkte

Wortschatz: Bilder benennen



Fieberthermometer



Abb.20

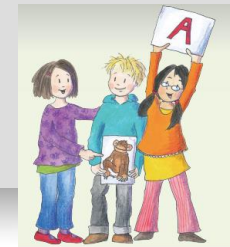


Abb.1

8 Sätze verstehen

Material

Bildkarten S 8.1 bis S 8.15

Bewertung

Für jede richtige Antwort erhält das Kind einen Punkt. Die richtigen Antworten sind in der Spalte ‚Antwort des Kindes‘ fett hervorgehoben.

Abbruch

kein Abbruch

Instruktion

„Wir schauen uns jetzt Bilder an. Ich sage dir immer etwas und du zeigst mir, welches der Bilder am besten dazu passt. Zeige mir:“

Nr.	Satz	Antwort des Kindes		Punkte	
Bsp.	Der Junge schläft.	A	B	----	----
		C	D		

8.1	Sie ziehen die Oma.	A	B	0	1
		C	D		
8.2	Der Junge hat Gummistiefel, aber keinen Regenschirm.	A	B	0	1
		C	D		
8.3	Das Mädchen malt ihn.	A	B	0	1
		C	D		
8.4	Sie werfen ihren Ball.	A	B	0	1
		C	D		
		A	B		

Abb.21

4. Einzelaufgabe



Abb.12

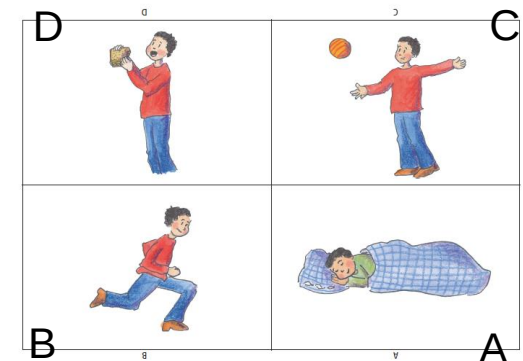


Abb.22

Grammatik (GR)

Auswertung:
max. 15 Punkte

Das Mädchen malt ihn.

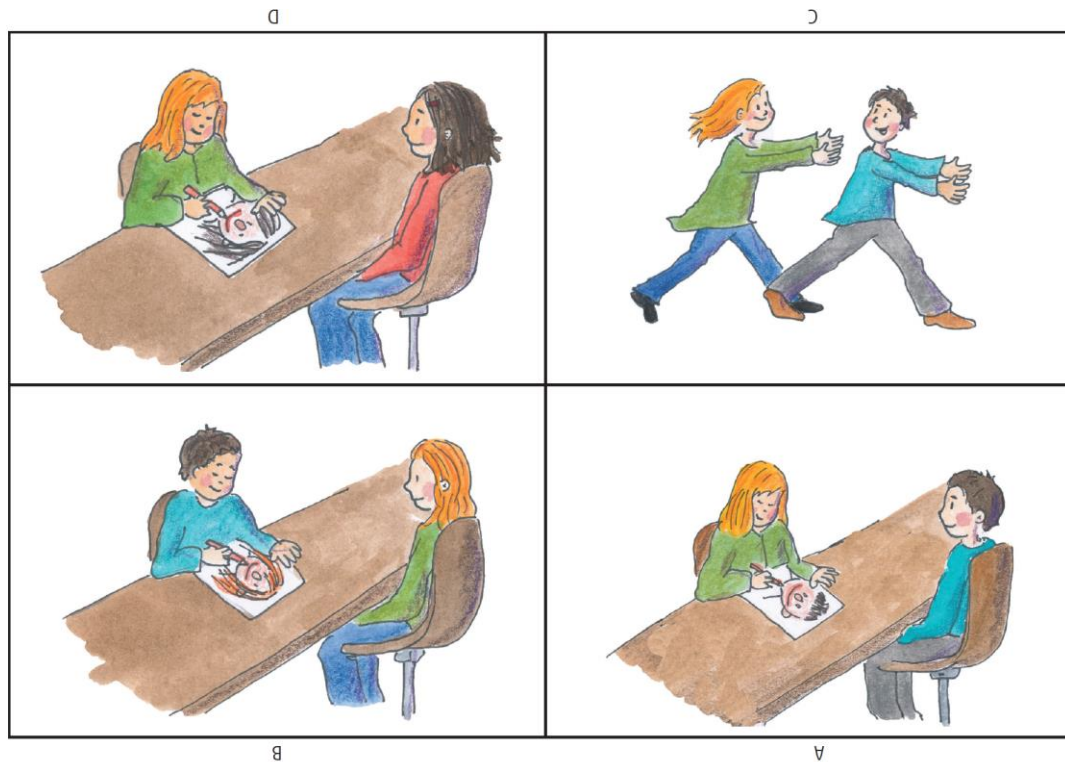


Abb.23



Abb.2

Grundmodul *Mathematik*:

Gruppenaufgaben (5 Aufgaben)



Abb.13

Dauer:
etwa 24 Minuten



Abb.2

1 Zahlen schreiben

„Vielleicht könnt ihr schon einige Zahlen schreiben. Ich sage euch jetzt eine Zahl. Wenn ihr sie schreiben könnt, schreibt sie in ein Kästchen.“

Lehrkraft nennt Zahlen einzeln: eins – vier – acht – zwei – sieben

--	--	--	--	--

Abb.24

1. Gruppenaufgabe



Abb.13

Zahlsymbole (ZSYMB)

Auswertung:
max. 5 Punkt



Abb.2

2 Ordnungszahlen zuordnen

- 2.1 „Die Kinder warten in einer Reihe, bis sie nacheinander ein Eis bekommen. Kreuzt das sechste Kind an, das ein Eis bekommt.“



Abb.25

2. Gruppenaufgabe



Abb.13

Zählen/Abzählen (ZAEHL)

Auswertung:
max. 2 Punkt



Abb.2

Grundmodul *Mathematik*:

Einzelaufgaben (10 Aufgaben)



Abb.12

Dauer:
etwa 13 Minuten



Abb.2

6 Vorwärtszählen

Material	nicht erforderlich
Bewertung	Zählt das Kind fehlerfrei von 1 (oder 0) bis 13, erhält es einen Punkt.
Abbruch	siehe Tabelle
Instruktion	siehe Tabelle

Nr.	Instruktion	Abbruch	Antwort des Kindes	Punkte	
6	„Zähle mal bitte für mich, so weit du kannst.“	nach 13		0	1

Abb.26

1. Einzelaufgabe



Abb.12

Zählen (ZAEHL)

**Auswertung:
max. 1 Punkte**



Abb.2

10 Abzählen einer Menge

Material 14 gleich große, gleichfarbige Holzwürfelchen (o.Ä.)

Bewertung Nennt das Kind die richtige Lösung, erhält es jeweils einen Punkt.

Abbruch kein Abbruch

Instruktion Die angegebene Anzahl Holzwürfel ungeordnet, wie zufällig hingeworfen, nicht gestapelt auf den Tisch legen. Die aufgabenspezifischen Instruktionen finden Sie in der Tabelle.

Nr.	Instruktion	Lösung	Antwort des Kindes	Punkte	
10.1	5 Holzwürfel vorlegen „Zähle die Würfel. Wie viele sind das?“	5		0	1
10.2	14 Holzwürfel vorlegen „Zähle die Würfel. Wie viele sind das?“	14		0	1

Abb.27

5. Einzelaufgabe



Abb.13

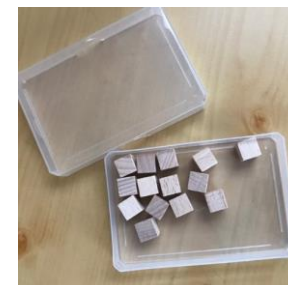


Bild: eigenes Foto

Abzählen (ZAEHL)

Auswertung:
max. 2 Punkte



Abb.2

11 Schnelles Erfassen strukturierter Mengen

Material	Materialseiten M 11.1 bis M 11.6				
Bewertung	Nennt das Kind die richtige Lösung, erhält es jeweils einen Punkt.				
Abbruch	kein Abbruch				
Instruktion	Die Materialseiten jeweils für genau 2 Sekunden vorlegen. Die aufgabenspezifischen Instruktionen finden Sie in der Tabelle.				
Nr.	Instruktion	Lösung	Antwort des Kindes	Punkte	
11.1	„Ich zeige dir kurz Bilder mit Punkten. Sage mir, wie viele dunkle Punkte du siehst. Wie viele dunkle Punkte siehst du?“ M 11.1 vorlegen	2		0	1
11.2	„Wie viele dunkle Punkte siehst du?“ M 11.2 vorlegen	7		0	1
	„Ich zeige dir kurz Bilder mit Händen.“				

Abb.28

6. Einzelaufgabe



Abb.13



Abb.11

Schnelles Erfassen (SE)

Auswertung:
max. 6 Punkte

4. Auswertung

4.1 LauBe Portal

LauBe

[Home](#) / [Werkzeuge](#) / LauBe

WERKZEUGE

[ISQ-Portal](#)[➤ LauBe](#)[Aufgabenbrowser](#)[LAL 7](#)[SEP-Klassik](#)

Vorbereitung der LauBe im Schuljahr 2025/26

10. März 2025	Freischaltung LauBe-Materialbestellung im ISQ-Portal
28. März 2025	Fristende zur Bestellung der Materialien
01. – 04. Juli 2025	Zustellung der bestellten LauBe-Materialien
09. Juli 2025	➤ Online-Einführungsveranstaltung (16-18 Uhr)

[➤ LauBe-Heftbestellung](#)[➤ LauBe-Ergebniseingabe](#)

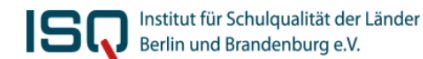
Was bietet das passwortgeschützte LauBe - Portal?

www.laube.isq.berlin



Nach erfolgreicher Registrierung:

- **Automatische Auswertung** der erhobenen Lernausgangslage (anonym)
- **Individual-Rückmeldung und Lerngruppen-Rückmeldung** als PDF Dokument
- **wenn gewünscht: Zugriff einer weiteren Lehrkraft** (erleichtert kooperatives Arbeiten)



HOTLINE 030 / 83 85 83 50



Übersicht > Herzlich willkommen im Portal der Lernausgangslage Berlin

Herzlich willkommen im Portal der Lernausgangslage Berlin



Das LauBe-Portal bietet Ihnen die Möglichkeit, die Ergebnisse aus den Erhebungen der Lernausgangslage Berlin (LauBe) einzugeben. Sie erhalten sofort eine übersichtliche und aufgabenorientierte Rückmeldung zu den Ergebnissen der einzelnen Schulanfängerinnen und Schulanfänger. Mithilfe der in der Lernausgangslage Berlin enthaltenen Vergleichswerte können Sie die Leistungen der Kinder informationsbringend einordnen. Die Rückmeldung zeigt die Fähigkeiten des einzelnen Kindes unabhängig und über den Klassenverband hinaus. Außerdem erhalten Sie Aufschluss über einen ggf. bestehenden zusätzlichen Förderbedarf sowie über spezifische Teilkompetenzen.

Darüber hinaus finden Sie unter dem Menüpunkt Dokumente hilfreiche Informationen zur Rückmeldung sowie einen weiterführenden Link zum Download der Materialien.

Ausführliche Hinweise zum Umgang mit dem LauBe-Portal können Sie dem Handbuch entnehmen.

Informationen zur Entwicklung des Instruments LauBe und seiner wissenschaftlichen Grundlagen finden Sie im wissenschaftlichen Handbuch.

LauBe-Materialien im Portal des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg

Das Schülerheft, die Materialseiten für die Grundmodule und das Lehrerheft können im passwortgeschützten Bereich des ISQ-Portals unter dem Stichwort *Lernausgangslage Berlin (LauBe)* heruntergeladen werden. Für den Zugang zum ISQ-Portal benötigen Sie Ihre Schulnummer und das sechsstellige LauBe-Projektpasswort, welches Sie von Ihrer Schulleitung erhalten.



Was bietet das passwortgeschützte LauBe - Portal?

www.laube.isq.berlin



Institut für Schulqualität
des Landes Berlin e.V.

HOTLINE 030



 MEINE KLASSEN

 DOKUMENTE

 MEIN ARCHIV

 MEIN ACCOUNT

 ABMELDEN

Übersicht > LauBe > Meine Klassen

Meine Klassen

Aktuelle Klassenübersicht

Neue Klasse



Name der Klasse:

Anzahl Kinder*:

Klasse anlegen

*FÜR DIE DATEN EINGEGEBEN WERDEN SOLLEN

Kl

Was bietet das passwortgeschützte LauBe - Portal?

www.laube.isq.berlin



Klasse Fische

Schülerliste

Bitte legen Sie für jedes Kind eine Identifikationsnummer fest, die Sie ihm zu einem späteren Zeitpunkt noch eindeutig Gründen nicht gestattet.

Identifikationsnummer:

Identifikationsnummer

1

Sprache



Mathematik



Was bietet das passwortgeschützte LauBe - Portal?

www.laube.isq.berlin



Grundmodul Deutsch Rohwerteingabe

Klasse: Fische Kind: 1

Kleingruppe

1 Namen schreiben

Bitte geben Sie an, ob das Kind seinen Namen korrekt geschrieben hat.

Rohwert

1



(max. 1)

Anmerkung:

1 = korrekte Schreibung
0 = inkorrekte Schreibung



2 Reimwörter erkennen

Bitte geben Sie die Anzahl der richtig gesetzten Kreuze ein.

Rohwert

8



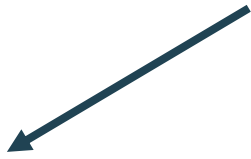
(max. 8)

Richtige:

2.1 Fisch
2.2 Maus

Anmerkung:

Bei zusätzlicher Auswahl des Ausgangsbildes gilt die Antwort dennoch als richtig. Bei der Auswahl mehrerer Bilder einer

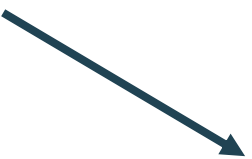


ISQ-Portal

<https://portal.isq.berlin/>

- ✓ Materialbestellung
 - bis Ende März nur durch SL
- ✓ Materialdownload
 - Manual
 - Heft (für Schüler*innen)
 - Materialseiten
(Mathe, Grammatiktest, Wörtertest)

Zugang über das **Projektpasswort**



LauBe-Portal

<https://laube.isq.berlin/>

- ✓ Ergebniseingabe, Rückmeldungen
- ✓ Materialdownload:
 - Benutzerhandbuch (LauBe-Portal)
 - Vorlage Elternbrief
 - Hilfe-Dokumente zum Lesen der RM
 - Auswertungsbogen (LauBe-Sprache)
 - Einverständniserklärung (LauBe-Sprache)
 - Ergänzungsmodul

Zugang über das **Anlegen eines persönlichen Benutzerkontos**

4. Auswertung

4.2 Rückmeldungen

LauBe – Individual-Rückmeldung

1. Ergebnissrückblick des Kindes

LauBe

Lernausgangslage Berlin

Rückmeldung

Grundmodul | Sprache

Identifikationsnummer: 11

Name:

① Ergebnisüberblick des Kindes

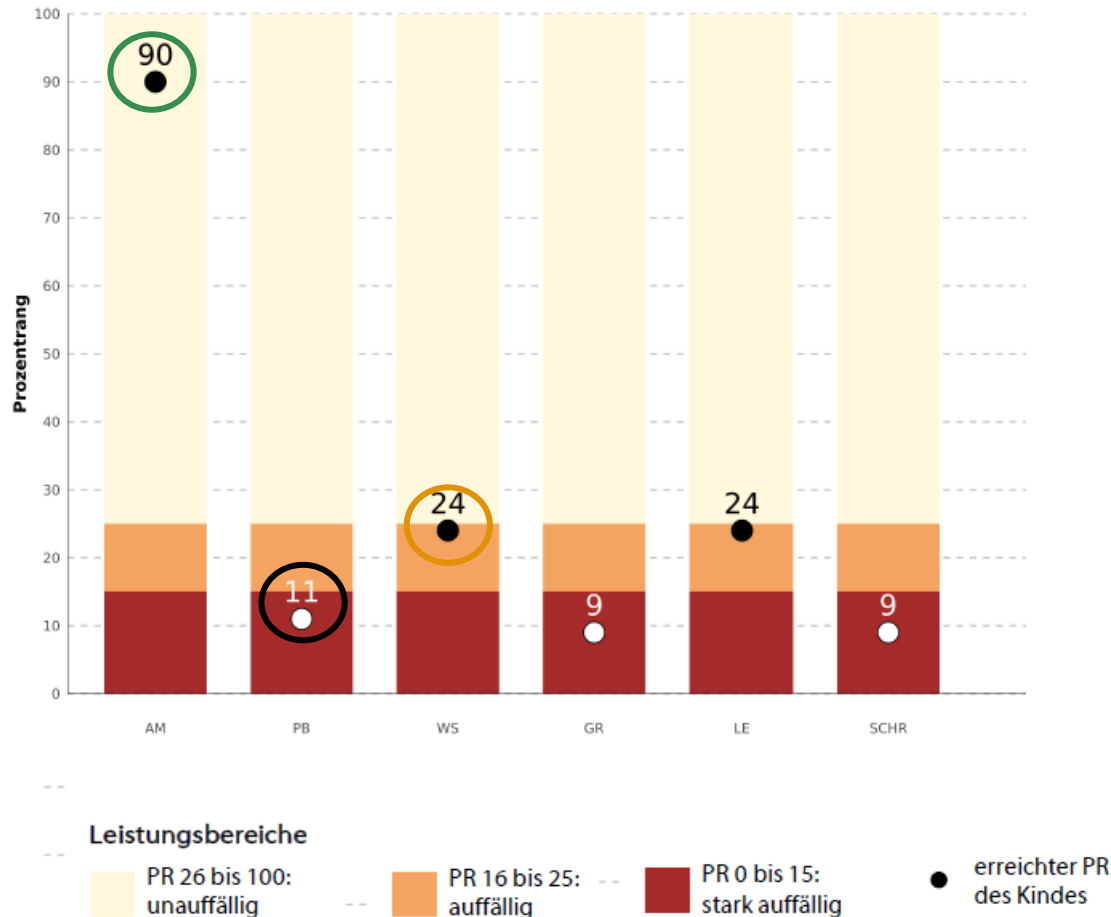
Teilkompetenz	Nr.	Aufgabe	Maximale Punktzahl	Erreichte Punkte	
				Rohwert	Prozentrang*
Auditive Merkfähigkeit (AM)	5	Zahlenreihen nachsprechen	6	4	90
Phonologische Bewusstheit (PB)	2	Reimwörter erkennen	8	4	---
	4	Anlaute vergleichen	8	3	---
	7	Silben klatschen	8	3	---
		PB - Gesamtsumme	24	10	11
Wortschatz (WS)	6	Bilder benennen	40	28	24
Grammatik (GR)	8	Sätze verstehen	15	7	9
Lesevor- erfahrungen (LE)	3	Buchstaben erkennen	14	7	24
Schreibvor- erfahrungen (SCHR)	1	Namen schreiben	1	0	9

* Der Prozentrang wird immer für die gesamte Teilkompetenz vergeben. Umfassen Teilkompetenzen mehrere Aufgaben, wird der Prozentrang für die Gesamtsumme angegeben. Liegt bei einer Teilkompetenz für eine oder mehrere Aufgaben kein Rohwert vor, ist die Vergabe eines Prozentranges nicht möglich. Diese Teilkompetenzen werden als „n.b.“ (= nicht bearbeitet) angegeben.

LauBe – Individual-Rückmeldung

2. Profil des Kindes

② Profil des Kindes



PR 26 bis 100 — unauffällige Leistung: Zu diesem Zeitpunkt benötigt das Kind in den betreffenden Teilkompetenzen **keine zusätzliche Förderung**.

- Beispiel: Das Kind erreichte in der Teilkompetenz *Zählen/Abzählen* 4 von 5 Punkten, also den PR 53. Seine Leistung ist als unauffällig zu bewerten.

PR 16 bis 25 — auffällige Leistung: Die Entwicklung des Kindes in den betreffenden Teilkompetenzen bedarf mindestens **einer gezielten Beobachtung**. Die entsprechenden Fähigkeiten sollten zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal geprüft und **ggf. bewusst unterstützt** werden.

- Beispiel: Das Kind erreichte in der Teilkompetenz *Schnelles Erfassen* 3 von 6 Punkten, also den PR 21. Seine Leistung ist als auffällig zu bewerten.

PR 0 bis 15 — stark auffällige Leistung: Das Kind scheint zu diesem Zeitpunkt keine oder kaum Vorerfahrungen in der betreffenden Teilkompetenz zu haben und benötigt daher **eine zusätzliche Förderung**. Anregungen zur Förderung und Herausforderung der grundlegenden Kompetenzen sind in Kapitel 4.4.1 zu finden.

- Beispiel: Das Kind erreichte in der Teilkompetenz *Rechenoperationen* 1 von 8 Punkten, also den PR 5. Seine Leistung ist als stark auffällig zu bewerten.

③ Förderhinweise

In den folgenden Teilkompetenzen sollten Sie das Kind **gezielt beobachten**, da sich seine Leistung im **auffälligen Bereich** befindet (Prozentrang zwischen 16 und 25):

- Wortschatz
- Lesevorerfahrungen

In den folgenden Teilkompetenzen wird eine **zusätzliche Förderung** empfohlen, da sich die Leistung im **auffälligen Bereich** befindet (Prozentrang zwischen 0 und 15):

- Phonologische Bewusstheit
- Grammatik
- Schreibvorerfahrungen

Didaktische Hinweise für die zusätzliche Förderung entnehmen Sie bitte dem Manual.



Abb.7

Nach der erfolgreichen Berechnung **aller** Individualrückmeldungen
kann eine Klassenrückmeldung erstellt werden.

LauBe Lernausgangslage Berlin Rückmeldung

Grundmodul | Sprache
Klassenübersicht

Klasse: 1a

Aufgaben		1 Namen schreiben	2 Reinwörter erkennen	3 Buchstaben erkennen	4 Anlaute vergleichen	5 Zahlenreihen nachsprechen	6 Bilder benennen	7 Silben klatschen	8 Sätze verstehen
Name des Kindes	Kind-ID	RW (1)	RW (8)	RW (14)	RW (8)	RW (6)	RW (40)	RW (8)	RW (15)
	1	1	6	12	3	3	21	5	10
	2	1	7	6	3	3	16	4	5
	3	1	8	7	4	3	38	6	14
	4	1	2	13	2	2	10	6	12
	5	0	8	7	2	4	36	6	9
	6	1	8	12	4	3	28	7	8
	7	0	2	0	0	3	0	3	0
	8	0	6	14	6	3	21	5	13
	9	1	7	14	6	3	31	8	15
	10	1	8	6	3	4	36	6	12
	11	0	4	7	3	4	28	3	7
	12	0	8	6	3	4	38	3	14
	13	1	5	14	2	4	23	2	6
	14	1	8	12	5	4	25	5	13
	15	1	7	0	5	3	10	2	5
	16	1	7	6	3	3	16	4	5
	17	1	8	12	2	3	35	7	12

LauBe Lernausgangslage Berlin Rückmeldung

Grundmodul | Sprache Klassenübersicht

Klasse:

Teilkompetenzen (dazugehörige Aufgaben)		AM Auditive Merkfähigkeit (5)		PB Phonologische Bewusstheit (2+4+7)		WS Wortschatz (6)		GR Grammatik (8)		LE Lesevorerfahrungen (3)		SCHR Schreibvorerfahrungen (1)	
		RW (6)	PR	RW (24)	PR	RW (40)	PR	RW (15)	PR	RW (14)	PR	RW (1)	PR
Name des Kindes	Kind-ID												
	1	3	58	14	26	21	10	10	27	12	58	1	100
	2	3	58	14	26	18	4	5	5	6	21	1	100
	3	3	58	18	51	38	92	14	86	7	24	1	100
	4	2	9	10	11	10	2	12	52	13	65	1	100
	5	4	90	16	38	36	72	9	19	7	24	0	9
	6	3	58	19	58	28	24	8	14	12	58	1	100
	7	3	58	5	2	0	0	0	0	0	9	0	9
	8	3	58	17	45	21	10	13	68	14	100	0	9
	9	3	58	21	71	31	36	15	100	14	100	1	100
	10	4	90	17	45	36	72	12	52	6	21	1	100
	11	4	90	10	11	28	24	7	9	7	24	0	9
	12	4	90	14	26	38	92	14	86	6	21	0	9
	13	4	90	9	9	23	13	6	6	14	100	1	100
	14	4	90	18	51	25	17	13	68	12	58	1	100
	15	3	58	14	26	10	2	5	5	0	9	1	100
	16	3	58	14	26	18	4	5	5	6	21	1	100
	17	3	58	17	45	35	63	12	52	12	58	1	100

Leistungsbereiche

 PR 26 bis 100:
unauffällig

 PR 16 bis 25:
auffällig

 PR 0 bis 15:
stark auffällig

 nicht
bearbeitet

LauBe Lernausgangslage Berlin Rückmeldung

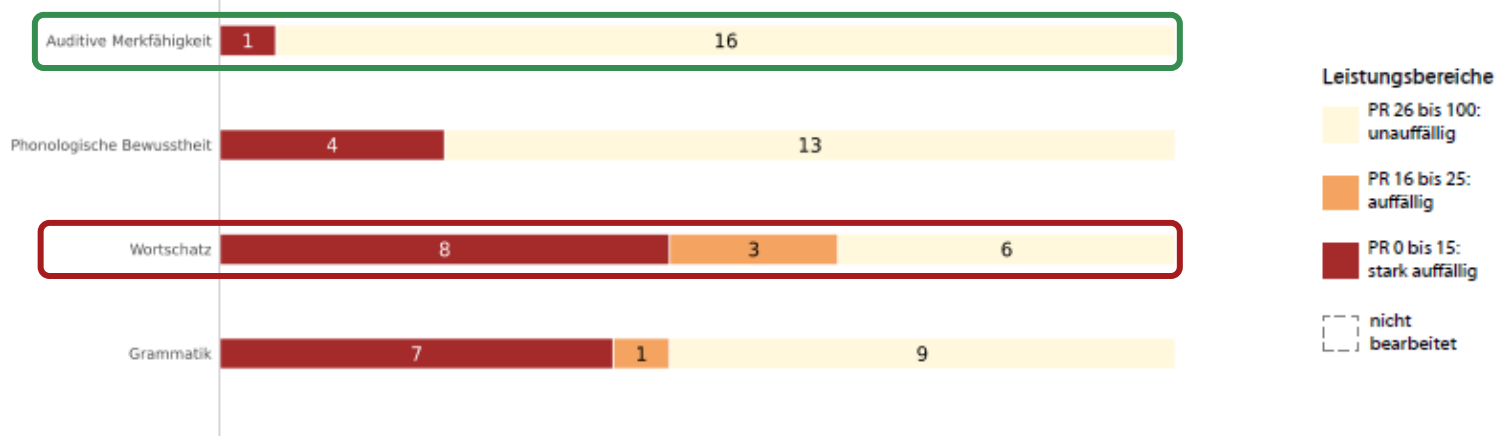
Grundmodul | Sprache Klassenübersicht

Klasse: 1a

Erklärung: Die Grafik gibt Ihnen einen Überblick über die Leistungsverteilung in Ihrer Klasse im Grundmodul Sprache. Sie sehen für jede Teilkompetenz den Anteil sowie die Anzahl der Kinder in den verschiedenen Leistungsbereichen. So bekommen Sie einen Gesamteindruck zum Leistungsstand sowie zum Bedarf an Förderung in Ihrer Klasse.

Teilkompetenzen

Anzahl der Kinder (hier: insgesamt 17 SuS)



- Überblick über die Leistungsverteilung in der Klasse
- Bedarf der Schwerpunktsetzung für die Unterrichtsplanung

- MEINE KLASSEN
- DOKUMENTE
- MEIN ARCHIV
- MEIN ACCOUNT
- ABMELDEN

Übersicht > LauBe > Downloads

Downloads

LauBe
Lernausgangslage Berlin

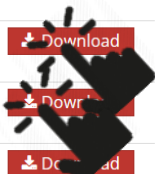
Übersicht

Allgemein

Downloads

Zentrale Downloads

12.12.2023 15:07 Uhr (SL) 12.12.2023 15:07 Uhr (LK)	Allgemein	Benutzerhandbuch zum LauBe-Portal (Stand Oktober 2023)	 Download
09.04.2021 16:00 Uhr (SL) 09.04.2021 16:00 Uhr (LK)	Allgemein	Benutzerhandbuch zum LauBe-Portal (Stand April 2021)	 Download
26.05.2019 12:00 Uhr (SL) 26.05.2019 12:00 Uhr (LK)	Allgemein	Hilfe-Dokument: LauBe Mathematik Lesart und Interpretation der Rückmeldungen	 Download
26.05.2019 11:00 Uhr (SL) 26.05.2019 11:00 Uhr (LK)	Allgemein	Hilfe-Dokument: LauBe Sprache Lesart und Interpretation der Rückmeldungen	 Download
26.05.2019 10:00 Uhr (SL) 26.05.2019 10:00 Uhr (LK)	Allgemein	LauBe Sprache Bildergeschichte - Auswertungsbogen (Excel)	 Download
26.05.2019 09:00 Uhr (SL) 26.05.2019 09:00 Uhr (LK)	Allgemein	LauBe Sprache Bildergeschichte - Einverständniserklärung Tonaufnahme	 Download
26.05.2019 08:00 Uhr (SL) 26.05.2019 08:00 Uhr (LK)	Allgemein	LauBe Sprache Ergänzungsmodul - Übungsbeispiel Profilanalyse	 Download



LauBe: Hilfe-Dokument (im LauBe-Portal)

LauBe
Lernaussgangslage Berlin

Grundmodul | Sprache
Klasse: 1c

Erläuterungen zur Lesart und Interpretation der Klassenübersicht

[Tabellenausschnitt]

Aufgaben	Name des Kindes	Kind-ID	Leistungsbeurteilung					
			1 Namen schreiben	2 Reimwörter erkennen	3 Buchstaben erkennen	4 Anlaute vergleichen	5 Zahlenreihen nachsprechen	6 Bilder benennen
			RW (1)	RW (8)	RW (14)	RW (8)	RW (6)	RW (40)
		1	1	5	0	4	2	n.b.
		2	1	5	3	5	3	30
		3	1	7	6	6	4	21

Der Name dieser Klasse wurde vor der Eingabe der Rohwerte festgelegt.

Rohwert - RW (in Klammern: die maximal zu erreichende Punktzahl in dieser Aufgabe).

Liegt für eine Einzelaufgabe kein Rohwert vor, wird sie als n.b. (= nicht bearbeitet) angegeben.

Liegt bei einer Teilkompetenz für eine oder mehrere Einzelaufgaben kein Rohwert vor, wird sie ebenfalls als n.b. (= nicht bearbeitet) angegeben. Für diese Teilkompetenz ist die Vergabe eines Prozentranges nicht möglich. In diesem Fall wird der PR ebenfalls als n.b. angegeben.

Hier können die Namen der Kinder zur jeweiligen Kind-ID (Identifikationsnummer) eingetragen werden, die in der Schülerliste vor der Eingabe der Rohwerte festgelegt wurden.

[Tabellenausschnitt]

Teilkompetenzen	Name des Kindes	Kind-ID	AM Auditive Merkfähigkeit		PB Phonologische Bewusstheit		WS Wortschatz	
			(5)	PR	(2+4+7)	PR	(6)	PR
		1	2	9	13	20	n.b.	n.b.
		2	3	58	13	20	30	31
		3	4	90	16	38	21	10

(dazugehörige Aufgaben)

Die Einzelaufgaben, aus denen sich die Teilkompetenz zusammensetzt.

[Abbildungsausschnitt]

Leistungsbereiche

- PR 26 bis 100: unauffällig
- PR 16 bis 25: auffällig
- PR 0 bis 15: stark auffällig
- nicht bearbeitet

Auffällige und stark auffällige Leistungen

In der Teilkompetenz **Leseverfahren** liegen die Leistungen aller Kinder im auffälligen bzw. stark auffälligen Bereich und benötigen mindestens eine gezielte Beobachtung oder gar eine zusätzliche Förderung. Diese Information kann für die Unterrichtsgestaltung nützlich sein.

Unauffällige Leistungen

In der Teilkompetenz **Schreibverfahren** liegen die Leistungen aller Kinder im unauffälligen Bereich und benötigen keine zusätzliche Förderung. Diese Information kann für die Unterrichtsgestaltung nützlich sein.

ISQ

LauBe
Lernaussgangslage Berlin

Grundmodul | Mathematik
Identifikationsnummer: 3

Erläuterungen zur Lesart und Interpretation der Individualübersicht

[Tabellenausschnitt]

Teilkompetenz	Nr.	Aufgabe	Maximale Punktzahl	Erreichte Punkte	
				Rohwert	Prozentrang*
Mengenkorrespondenz (MK)	4	Gleiche Mengen erzeugen	5	3	10
Seriation (SER)	3	Reihen einordnen	2	1	---
	5	Reihen zuordnen	2	---	---
		SER - Gesamtsumme	4	2	26
Zählen/Abzählen (ZAEHL)	6	Vorwärts zählen	1	1	---
	10	Abzählen einer Menge	2	1	---
	2	Ordnungszahlen zuordnen	2	2	---
		ZAEHL - Gesamtsumme	5	4	53

Die Bezeichnung der Teilkompetenz (in Klammern: Abkürzung der Teilkompetenz).

Die Nummern der Einzelaufgaben, wie sie im Schülerheft vorkommen.

Die Bezeichnungen der Einzelaufgaben.

Der Rohwert einer Einzelaufgabe entspricht der Anzahl der Punkte, wie aus dem Schülerheft übertragen.

Der Prozentrang (PR) gibt an, wie viel Prozent der Kinder aus der Normstichprobe im Vergleich zum Kind genauso viele oder weniger Rohwertpunkte erreicht haben.

Das Kind 3 erzielt in der Teilkompetenz **Zählen/Abzählen** 4 von 5 Punkten. Seine Leistung entspricht einem PR von 53. Das bedeutet, 53% der Berliner Schulanfängerinnen und Schulanfänger erreichten in dieser Teilkompetenz ebenfalls entweder 4 oder weniger Punkte. 47% der Kinder erzielten mehr als 4 Punkte.

Der Rohwert einer Teilkompetenz entspricht der Gesamtsumme aus den zugehörigen Einzelroherten und wurde vom Portal automatisch berechnet.

Im Profil des Kindes sind die Prozenträge für die Teilkompetenzen aus der Übersichtstabelle abgetragen.

Leistungsbereiche

- PR 26 bis 100: unauffällig
- PR 16 bis 25: auffällig
- PR 0 bis 15: stark auffällig
- erreicht PR des Kindes

• **Unauffällige Leistung**
-> keine zusätzliche Förderung

• **Auffällige Leistung**
-> gezielte Beobachtung

• **Stark auffällige Leistung**
-> zusätzliche Förderung

Das Kind 3 erreicht in der Teilkompetenz **Schnelles Erfassen von Mengen** einen Prozentrang von 53. Diese Leistung ist unauffällig und bedarf keiner zusätzlichen Förderung.

Das Kind 3 erreicht in der Teilkompetenz **Schnelles Erfassen von Mengen** einen Prozentrang von 21. Diese Leistung ist auffällig und bedarf einer gezielten Beobachtung und ggf. einer zusätzlichen Förderung.

Das Kind 3 erreicht in der Teilkompetenz **Zahlsymbole** einen Prozentrang von 4. Diese Leistung ist stark auffällig und bedarf einer zusätzlichen Förderung. Anregungen zur Förderung sind im Lehrerheft zu finden.

ISQ

Arbeitsphase '10



Analysieren Sie die folgende **Mathematik-Rückmeldung** unter folgenden Kriterien:

- 1) Welche **Kinder (Nummern)** zeigen in **mehr als drei Kompetenzbereichen stark auffällige Ergebnisse**?
- 2) Welche **Kinder (Nummern)** zeigen in allen Bereichen **unauffällige Ergebnisse**?



Teilkompetenzen (dazugehörige Aufgaben)		MK Mengenkorrespondenz (4)		SER Seriation (3+5)		ZAEHL Zählen/Abzählen (2+6+10)		SE Schnelles Erfassen (11)		FLEXZ Flexibles Zählen (7+8+9)		RO Rechenoperationen (12+13)		ZSYMB Zahlsymbole (1+14+15)	
		RW (5)	PR	RW (4)	PR	RW (5)	PR	RW (6)	PR	RW (6)	PR	RW (8)	PR	RW (17)	PR
Name des Kindes	Kind-ID														
	1	5	100	3	51	4	53	5	84	0	7	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.
	2	3	10	2	26	2	9	3	21	0	7	1	5	13	15
	3	5	100	3	51	5	100	3	21	5	90	6	65	17	100
	4	5	100	4	100	3	26	5	84	2	28	7	82	17	100
	5	5	100	1	11	2	9	3	21	4	74	5	47	16	45
	6	3	10	4	100	4	53	4	52	4	74	7	82	16	45
	7	3	10	2	26	1	3	2	4	1	14	1	5	3	1
	8	5	100	4	100	5	100	4	52	3	47	6	65	17	100
	9	5	100	3	51	4	53	3	21	4	74	5	47	17	100
	10	5	100	4	100	5	100	4	52	5	90	6	65	17	100
	11	0	2	1	11	2	9	1	1	1	14	2	10	0	0
	12	5	100	4	100	3	26	3	21	2	28	2	10	2	1

Leistungsbereiche

PR 26 bis 100:
unauffällig

PR 16 bis 25:
auffällig

PR 0 bis 15:
stark auffällig

nicht
bearbeitet

Analysieren Sie die folgende **Mathematik-Rückmeldung** unter folgenden Kriterien:

- 1) Welche **Kinder (Nummern)** zeigen in **mehr als drei Kompetenzbereichen stark auffällige Ergebnisse**? *Kind 2, Kind 7, Kind 11*
- 2) Welche **Kinder (Nummern)** zeigen in allen Bereichen **unauffällige Ergebnisse**? *Kind 4, Kind 8, Kind 10*

Teilkompetenzen (dazugehörige Aufgaben)		MK Mengenkorrespondenz (4)		SER Seriation (3+5)		ZAEHL Zählen/Abzählen (2+6+10)		SE Schnelles Erfassen (11)		FLEXZ Flexibles Zählen (7+8+9)		RO Rechenoperationen (12+13)		ZSYMB Zahlsymbole (1+14+15)	
		RW (5)	PR	RW (4)	PR	RW (5)	PR	RW (6)	PR	RW (6)	PR	RW (8)	PR	RW (17)	PR
Name des Kindes	Kind-ID														
	1	5	100	3	51	4	53	5	84	0	7	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.
	2	3	10	2	26	2	9	3	21	0	7	1	5	13	15
	3	5	100	3	51	5	100	3	21	5	90	6	65	17	100
	4	5	100	4	100	3	26	5	84	2	28	7	82	17	100
	5	5	100	1	11	2	9	3	21	4	74	5	47	16	45
	6	3	10	4	100	4	53	4	52	4	74	7	82	16	45
	7	3	10	2	26	1	3	2	4	1	14	1	5	3	1
	8	5	100	4	100	5	100	4	52	3	47	6	65	17	100
	9	5	100	3	51	4	53	3	21	4	74	5	47	17	100
	10	5	100	4	100	5	100	4	52	5	90	6	65	17	100
	11	0	2	1	11	2	9	1	1	1	14	2	10	0	0
	12	5	100	4	100	3	26	3	21	2	28	2	10	2	1

Leistungsbereiche

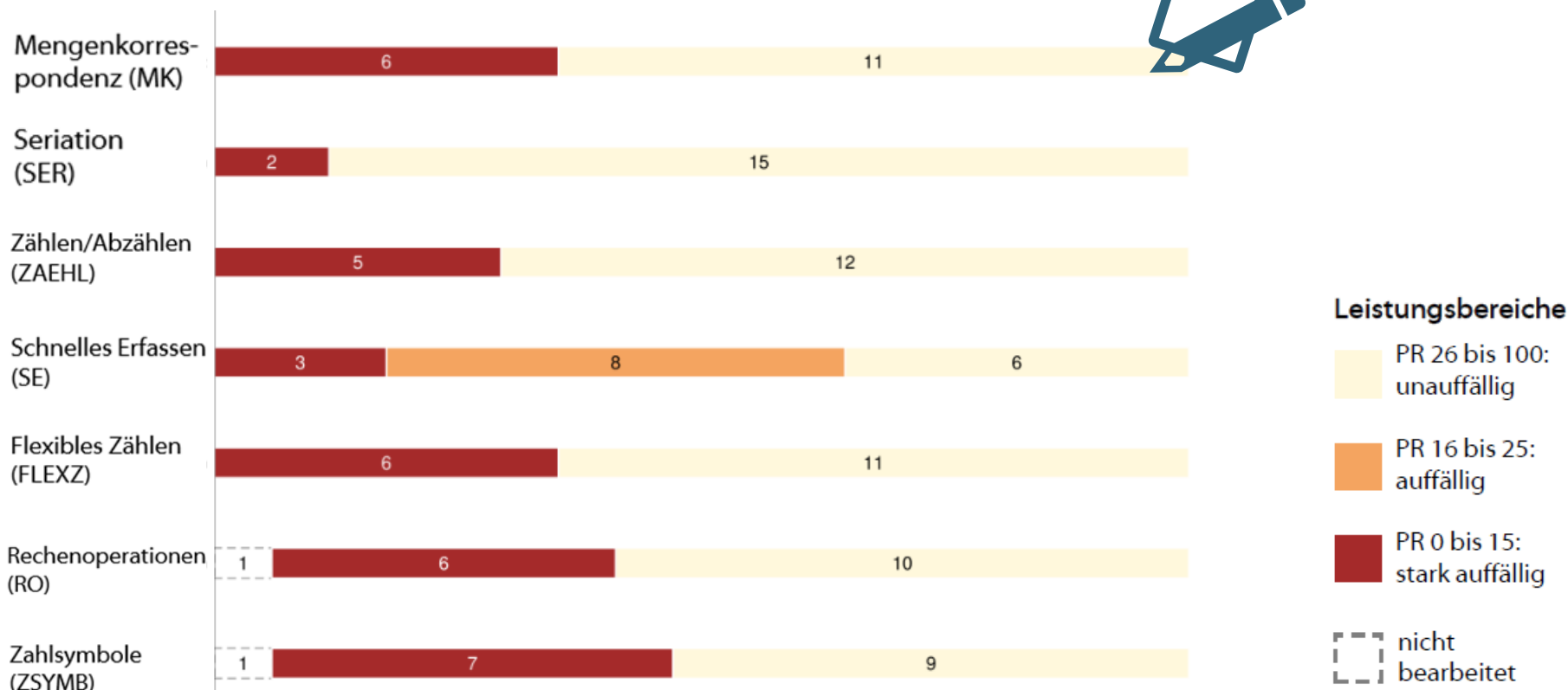
PR 26 bis 100:
unauffällig

PR 16 bis 25:
auffällig

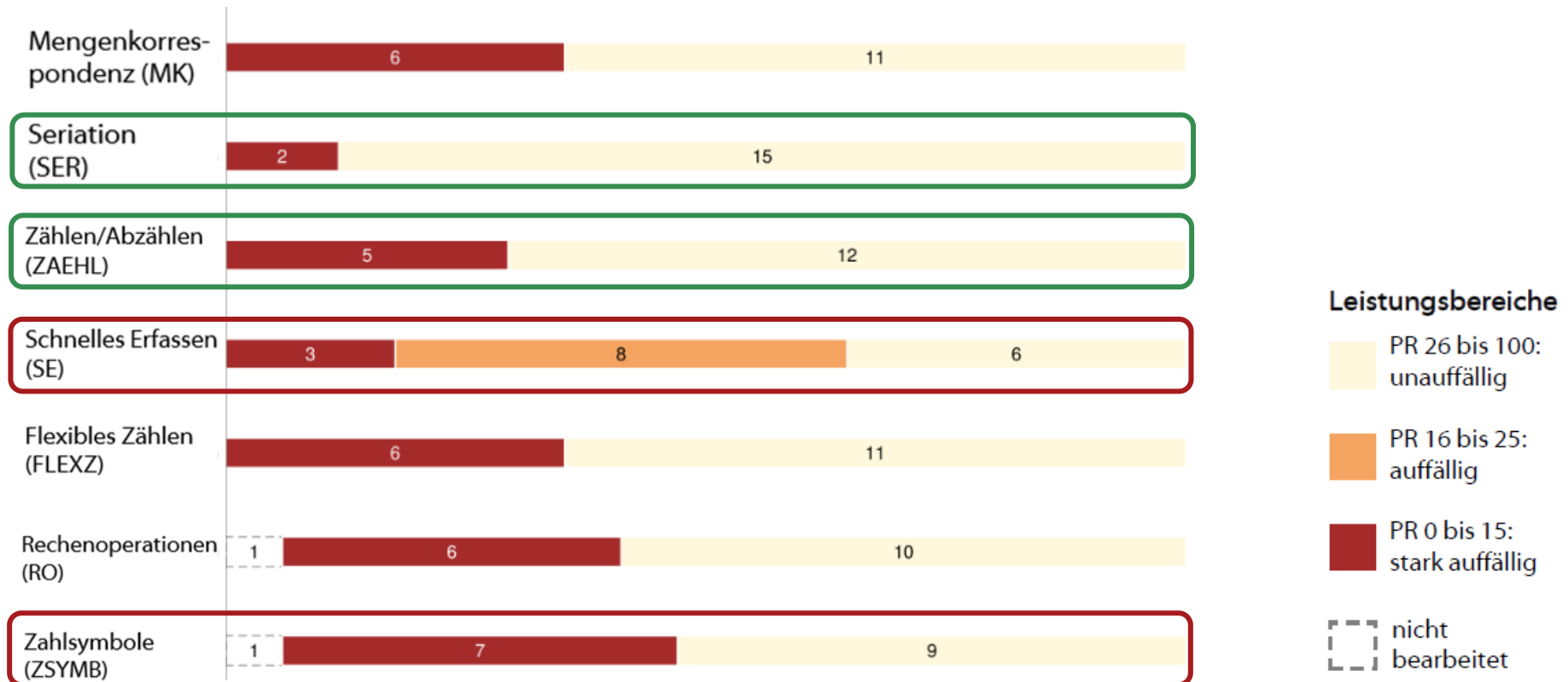
PR 0 bis 15:
stark auffällig

 nicht
bearbeitet

- 1) In welchem **Kompetenzbereich** zeigt ein Großteil (etwa die Hälfte oder mehr) der 17 Kinder in der Lerngruppe **(stark) auffällige** Ergebnisse?
- 2) In welchem **Kompetenzbereich** zeigt ein Großteil der 17 Kinder in der Lerngruppe **unauffällige** Ergebnisse?

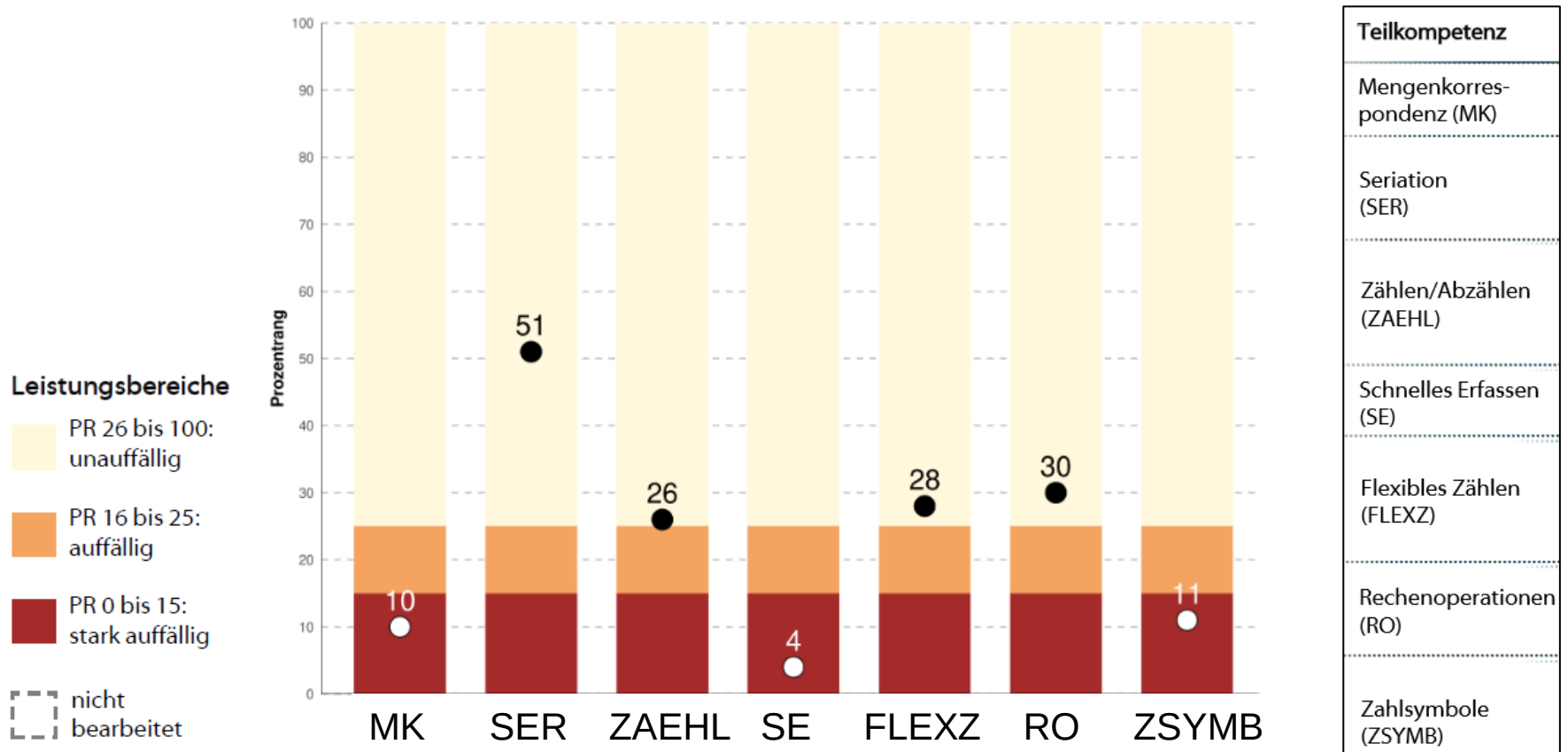


- 1) In welchem **Kompetenzbereich** zeigt ein Großteil (etwa die Hälfte oder mehr) der 17 Kinder in der Lerngruppe **(stark) auffällige** Ergebnisse?
- 2) In welchem **Kompetenzbereich** zeigt ein Großteil der 17 Kinder in der Lerngruppe **unauffällige** Ergebnisse?



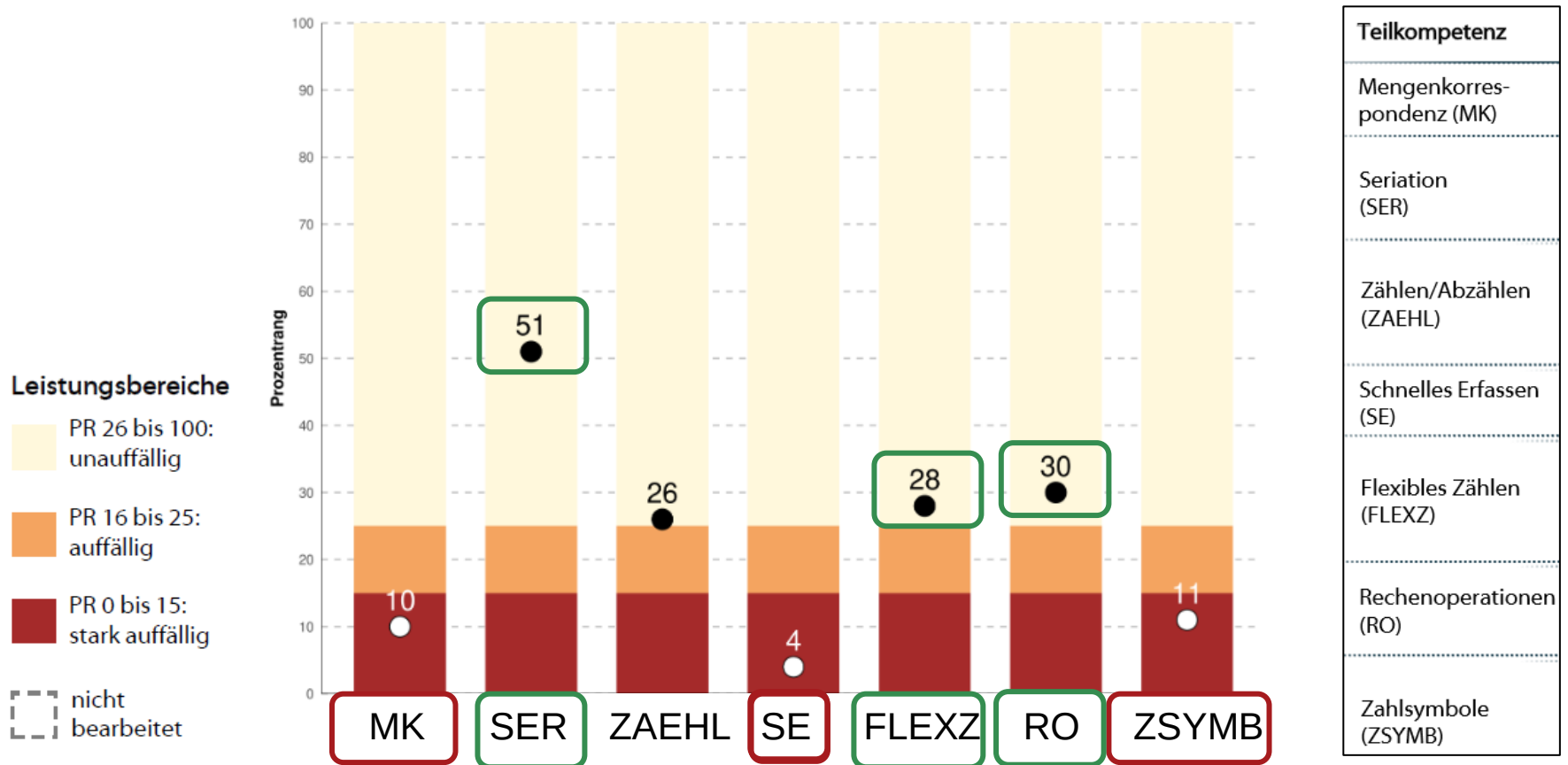
Analysieren Sie die folgende **Mathematik**-Rückmeldung unter folgenden Kriterien:

- 1) In welchen **Kompetenzbereichen** zeigt das Kind **stark auffällige Ergebnisse**?
- 2) In welchen **Kompetenzbereichen** zeigt das Kind **unauffällige Ergebnisse**?



Analysieren Sie die folgende **Mathematik**-Rückmeldung unter folgenden Kriterien:

- 1) In welchen **Kompetenzbereichen** zeigt das Kind **stark auffällige Ergebnisse**?
- 2) In welchen **Kompetenzbereichen** zeigt das Kind **unauffällige Ergebnisse**?



③ Förderhinweise

In den folgenden Teilkompetenzen sollten Sie das Kind **gezielt beobachten**, da sich seine Leistung im **auffälligen Bereich** befindet (Prozentrang zwischen 16 und 25):

In den folgenden Teilkompetenzen wird eine **zusätzliche Förderung** empfohlen, da sich die Leistung des Kindes im **stark auffälligen Bereich** befindet (Prozentrang zwischen 0 und 15):

- Mengenkorrespondenz
- Schnelles Erfassen
- Zahlsymbole

Didaktische Hinweise für die zusätzliche Förderung entnehmen Sie bitte dem Manual.



Abb.9

Inhalt	
1	Zur Lernausgangslage Berlin5
2	Allgemeine Hinweise zur Durchführung der Grundmodule6
3	Informationen zur Normierung.....7
4	Die Lernausgangslage Mathematik8
4.1	Aufbau.....8
4.2	Das normierte Grundmodul.....10
4.3	Das Ergänzungsmodul17
4.4	Anregungsmaterialien.....20
4.5	Die Lerndokumentation Mathematik.....25
5	Die Lernausgangslage Sprache26
5.1	Aufbau.....26
5.2	Das normierte Grundmodul.....27
5.3	Das Ergänzungsmodul41
5.4	Anregungsmaterialien.....45
5.5	Die Lerndokumentation Sprache49
6	Literaturhinweise.....51
6.1	Literatur zur Lernausgangslage Mathematik.....51
6.2	Literatur zur Lernausgangslage Sprache.....52
Kopiervorlagen	

Abb.30



Abb.9

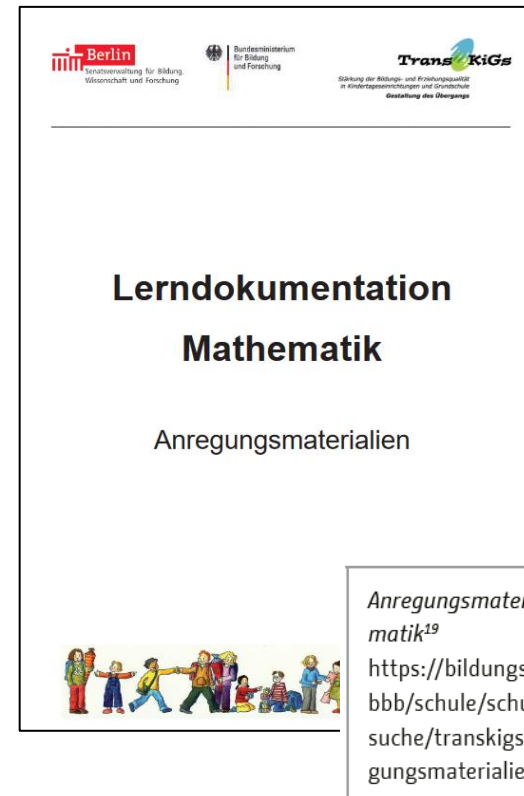




Abb.9

- Variation von „Zahlenm...
- „Zähl mal“ in Zählstrich
- Zählstriche zum Wimme

SER — Seriation (Grundmo...

- „Kurz oder lang?“ (S. 10)
- „Längen ertasten“ (S. 1)
- „Such die Lücke“ (S. 10)
- Material zum direkten V

ZAEHL — Zählen, Abzählen (Grundmodul Aufgaben 2, 4)

- Sprechverse und Abzähl
- Natur- und Alltagsmate
- Fotos oder Postkarten n
- Mogelkästen (S. 11)
- Tastkarten (S. 11)
- „Mengen raten“ (S. 23)
- „Zähl mal“ (S. 35 oben)
- „Zählstrumpf“ (S. 35 un
- Zahlen- und Mengenka
- „Vorhersage“ (S. 31 obe
- „Zahlendieb“ (S. 31 unt
- Zahlenreihe (S. 12)

SE — Schnelles Erfassen st (Grundmodul Aufgabe 11)

- „Fingerblitz“ (S. 19 unt
- Zehnerfeld mit Filmdos
- „Klatsch die Karte“ (S. 2
- „Mathematik-Domino“
- Rechenkette (S. 12)

FLEXZ — Flexibles Zählen (Grundmodul Aufgaben

- Nachbarhausnummer (S. 12)
- Fotos der Kinder der Klasse mit Ordnungszahl
- sowie alle Anregungen aus Förderkorb ZAE
- chend angepasst (weiter- bzw. rückwärts zähl
- ten zählen)

RO — Rechenoperationen (Grundmodul Aufgaben

- „Links vom Stift und rechts vom Stift“ (S. 21 u
- Zerlegungskarten (S. 13)
- Zahlzerlegungskästchen (S. 13)
- Schüttelboxen (S. 13)
- „Verdeckte Plättchen“ (S. 29 unten)
- „Spiegel-Finger“ (S. 29 oben)

ZSYMB — Zahlsymbole lesen, ordnen und schreiben (Grundmodul Aufgaben 1, 14, 15)

- Holz und Schaumstoffzahlen (Material zum Bereich „Zahl

123

Fingerblitz

Das braucht Ihr:

zwei Hände

Zeigt schnell wie ein Blitz zum

Bei

Dei

Fin

Dar

eine

Zehnerfeld mit Film Dosen

- „Längen-Forscher“ (S. 103 oben)
- „Längen-Sucher“ (S. 103 unten)
- „Meine Körpermaße“ (S. 105 oben)
- „Zeichne ein Lineal“ (S. 109 unten)

Alle Kompetenzen sollten zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal geprüft und ggf. weiterhin unterstützt werden. Für weitere Hinweise zur Förderung und Herausforderung von

19

Abb.32

Abb.31

ALS SCHULE ABMELDEN

SCHULDATEN ANZEIGEN

PROJEKTAUSWAHL

LAUBE - 2024 / 2025

DOWNLOADS

PROJEKTPASSWORT

Deutsch

Übersicht

Allgemein

Veranstaltung

Deutsch

Mathematik

LauBe
Lernausgangslage Berlin



Downloads

Auswahl herunterladen

☐ 2025

☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Deutsch: Förderplan nach LauBe (PDF)	 Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Deutsch: Förderplan nach LauBe (Word)	 Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Deutsch: Lesart und Interpretation der Rückmeldungen	 Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	LauBe Sprache Bildergeschichte - Auswertungsbogen (Excel)	 Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	LauBe Sprache Bildergeschichte - Einverständniserklärung Tonaufnahme	 Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	LauBe Sprache Ergänzungsmodul - Übungsbeispiel Profilanalyse	 Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Materialeiten Grammatiktest	 Download
☐	07.03.2025 09:00 Uhr (SL) 07.03.2025 09:00 Uhr (LK)	Materialeiten Wörtestest	 Download

Ziel: Jedes Kind soll die Möglichkeit haben auf seiner Niveaustufe erfolgreich zu lernen.



1	2	3	4	5	6
A		B		C	
A	B		C		D
A	B		C		D
A	B	C		D	
B		C		D	

Das gilt für **alle Kinder**, deshalb gibt es zum LauBe **Grundmodul** und zum **Ergänzungsmodul** auch noch **Erweiterungsaufgaben**, für **leistungsstarke Kinder**.

Diese Aufgaben sind bestimmt für Kinder, die bereits am Schulanfang über weit fortgeschrittene Kenntnisse verfügen.

-> Siehe hierzu die Kopiervorlagen im LauBe Manual

5. LauBe – und dann?

Weiterarbeit mit den
Ergebnissen

Ziel:



Identifizierung der **Kinder mit „zusätzlichem individuellen Förderbedarf“**

Analyse der Lernstände, sowie eventuell Durchführung des **Ergänzungsmoduls Sprache** (Bildgeschichte)



Identifizierung der **Kinder mit besonders guten Ergebnissen**
Durchführung der **Ergänzungsmodule für Fortgeschrittene**

Klassenlehrkraft/
Fachlehrkraft

1. **Vorstellung** der Analyse anhand der Rückmeldungen im **multiprofessionellen Klassenteam**

Klassenlehrkraft/Fachlehrkraft
Förderlehrerin, Sonderpädagogin,
Erzieherin, Unterrichtshilfe,...

2. **Diskussion** der Förder- und Lernpläne für Kinder mit festgestelltem „**zusätzlichen** Förderbedarf“

3. **Klärung** der Maßnahmenzuständigkeiten **Wer macht was, wann, wo?**

Klassenlehrkraft/
Fachlehrkraft

Förderplan Sprache und Mathematik

Förderplan nach LauBe für:		Schuljahr:	
geb.		Klasse:	
Erz.	D-L:	Ma-L	Fö-L:
☐ So-päd. Förderung über Grundausstattung			
Förderbedarf im Bereich: ☐ Sprache ☐ Mathematik			
☐ Lernen ☐ Emotionale und soziale Entwicklung ☐ Sprache ☐ Körperl. und motorische Entwicklung			
☐ Sehen ☐ Hören ☐ Geistige Entwicklung ☐ Autismus			
Außerschulische Fördermaßnahmen:			
☐ Logopädie ☐ Ergotherapie		☐ Psychomotorik ☐ Soziale Trainingsgruppe	
☐ Einzelfallhilfe / Familienhilfe		☐ Verhaltenstherapie ☐	
Entwicklung von Fördermaßnahmen am			
Ziele	Päd. Angebote	Wer? Wann? Wo?	

Mathematik

Ziel: Zählen

Anregungsmaterialien

Wer? Wann? Wo?

Sprache

Ziel: Auditive Merkfähigkeit

Anregungsmaterialien

Wer? Wann? Wo?

Einbeziehung der Eltern

Download im ISQ-Portal:

www.isq.berlin

Unterschrift der Eltern: _____

Datum: _____

Förderplan Mathematik



Förderplan nach LauBe (Niveaustufe A: Beginn Klasse 1)			Schuljahr:
Name:			Klasse:
Ma-L:	Erz.:	Fö-L:	Datum:
Ziel	Fördermaßnahmen		Kürzel / Datum
SER Seriation Elemente nach zunehmender und abnehmender Größe ordnen	• Stöcke der Länge nach ordnen • Schrauben der Größe nach ordnen • Schrauben und Muttern zuordnen • Matroschkas der Größe nach ordnen		
MK Mengenkorrespondenz Gleiche Mengen erzeugen gleiche Mengen erkennen und erzeugen. Eins zu Eins Anordnung herstellen Anzahlen vergleichen	• Gleiche Plättchenmenge wie auf Zählbild legen • Quartette bilden • Fingerblitz-Punkte-Gegenstände-Würfelsbild • Zählstriche zum Wimmelbild • „Zähl mal“ mit Zählstrich-Notation • Moggelkästen • Würfelspiel mit 2 Würfeln (*AK 5 lila) Wer hat mehr Punkte auf dem Würfel? Wie viele Punkte hast Du mehr? Wie viele Punkte hast Du weniger? • Spiel „Hamstern“ (*AK 4 lila) • Mengen gleicher Anzahl unterschiedlich legen • Gleich große Plättchenmenge mit anderer Farbe legen		
ZAHL Zählen bis 5 zählen bis 10 zählen bis 20 zählen	• Gemeinsames Zählen • Sprechverse • Abzählreime • Treppenstufen zählen • Zählbilder herstellen • Räuber- und Goldschatzspiel • Mengen raten • Zählstrumpf • Rot oder blau • Zähl mal • Plättchen zählen (*AK 1 grün) • Nachbar-Hausnummern weiterzählen • Raketen Countdown rückwärts zählen • 2, 5, 10 er Münzen zählen • Plättchenmenge schätzen und zählen • Materialien aus Schätzstöcken zählen • Nimm jedes Plättchen in die Hand, nenne das Zahlwort und lege es dann zur Seite • Objekte beim Zählen antippen		
FLEXZ Flexibles Zählen weiter zählen rückwärts zählen in Schritten zählen Abzählen konkrete Mengen schätzen und dann zählen			

Vorlage am 9.3.2021 von Gundula Meiering (ISQ) in Zusammenarbeit mit Maria Humo-Heusel (Mathe wirksam fördern) erstellt

ZSYMB	Zahlsymbole lesen Zahlen 1-5 und 0 Zahlen 6-10 Zahlen 11-20 lesen.	• Zahlenreihe 1-20 auf den Tisch kleben und Plättchen auf gewünschte Zahl legen • Sehtest mit Zahlen • Zahlen aus Holz in Tastbeutel erfühlen • Fotos der Kinder mit Ordnungszahlen An welcher Stelle stehst Du, steht ...? • Zahlenübersetzer	
ZSYMB	Zahlsymbole ordnen Zahlenkarten ordnen 1-5 1-10 11-20	• Bierdeckel mit Zahlen ordnen • Zahlenkästen ordnen • Becher mit Zahlen und Stäben ordnen • Wäscheklammern ordnen • Zahlenreihe Puzzle ordnen • Zahlkarten ordnen • Hausnummer Karten ordnen • Bilderbuch Fünfter sein spielen • Vorhersage • Zahlendieb	
ZSYMB	Ziffern schreiben 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0 schreiben.	• Ziffern mit Knete formen • Ziffern mit Wachsmalstiften nachspuren • Ziffern im Sand schreiben • Mit dem Radiergummi auf dem Tisch schreiben • Zahlenübersetzer • Fadenzahlen	
SE	Strukturierte Mengendarstellung schnell erfassen und herstellen Würfelbilder benennen. Fingerblitz bis 5 / 10 / 20 benennen 5 / 10 / 20 herstellen. Plättchenmenge strukturiert bis 10 / 20 in das Zwanzigerfeld legen und benennen	• Spiele mit Würfeln • Bewusstes und schnelles Sehen (*AK 6 gelb, AK 7 gelb, AK 11 gelb) • Einstieg mit Fingerblitz (*AK 1 lila) • Talerspiel • Rechenrahmen einstellen (Erst denken, dann schieben! Nicht einzeln abzählen) • Links und rechts vom Stift • Strukturiert legen Lege so, dass man leicht sehen kann, wie viele es sind. Begründe.	
RO	Rechenoperationen mit Mengendarstellung Operationsvorstellungen zur Addition und Subtraktion erkennen und zur Lösung nutzen	• Nach Anweisung Objekte hinzufügen oder wegnehmen • Rechengeschichten am Bild erzählen • Zahlen- und Rechenbilder malen und Zahlen/Aufgaben dazu schreiben • Räuber und Goldschatz im Zehnerfeld nutzen • Finger klappen (*AK 2 lila)	

Vorlage am 9.3.2021 von Gundula Meiering (ISQ) in Zusammenarbeit mit Maria Humo-Heusel (Mathe wirksam fördern) erstellt

RO	Rechenoperationen ohne Mengendarstellung	• Rechengeschichten ohne Bilder erzählen • Rechengeschichten erfinden	
----	---	--	--

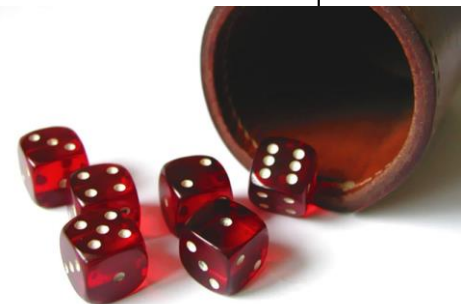
Unterschrift der Eltern: _____ Datum: _____

- **Lerndokumentation Mathematik und Anregungsmaterialien**
www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/schule/schulentwicklung/Modellversuche_Schulversuche/transkrips/Lerndokumentation_Mathematik_Anregungsmaterialien_gesamt_7.10.08.pdf
- ***Förderkartei „Auf dem Weg zum denkenden Rechnen“** https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/naturwissenschaften/mint/IMINT-Akademie/IMINT-Grundschule/Mathematik/Rechenkartei/IMINT-Kartei_190529.pdf
- **Erfolgreich rechnen lernen, Prävention von Schwierigkeiten - Diagnose - Förderung**
www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/naturwissenschaften/mathematik/Materialien_zur_Diagnose_und_Foerderung_im_Mathematikunterricht/Erfolgreich_rechnen_lernen_WEB_2019_12_20.pdf
- **Rechen-schwierigkeiten vermeiden**
www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/Handreichung_Rechen-schwierigkeiten_vermeiden.pdf
- **Zentrale Themen 1. Schuljahr** www.pikas.dzlm.de/distanzunterricht/zentrale-themen-1-schuljahr

Vorlage am 9.3.2021 von Gundula Meiering (ISQ) in Zusammenarbeit mit Maria Humo-Heusel (Mathe wirksam fördern) erstellt

Download im ISQ-Portal:
www.isq.berlin

	Ziel	Fördermaßnahme
SE	Strukturierte Mengendarstellung schnell erfassen und herstellen Würfelerbilder benennen. Fingerblitz bis 5 / 10 / 20 benennen 5 / 10 / 20 herstellen. Plättchenmenge strukturiert bis 10 / 20 in das Zwanzigerfeld legen und benennen	• Spiele mit Würfeln • Bewusstes und schnelles Sehen (*AK 6 gelb, AK 7 gelb, AK 11 gelb) • Einstieg mit Fingerblitz (*AK 1 lila) • Talerspiel • Rechenrahmen einstellen (Erst denken, dann schieben! Nicht einzeln abzählen) • Links und rechts vom Stift • Strukturiert legen Lege so, dass man leicht sehen kann, wie viele es sind. Begründe. •



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Macke_Wuerfelspiel-JD.jpg

	Ziel	Fördermaßnahme
SE	Strukturierte Mengendarstellung schnell	• Spiele mit Würfeln • Bewusstes und schnelles Sehen

Bewusstes und schnelles Sehen

6 (7 gelb, AK 11 gelb)

Material: Wendeplättchen

Die Lehrkraft legt z.B. 7 Wendeplättchen in gegebener Struktur aus.

Sagt mir – ohne zu zählen –, wie viele Plättchen es insgesamt sind.

Ich sehe 7 Plättchen. Da ist die „Würfelsechs“ und noch ein Plättchen in der Mitte!



Die Lehrkraft legt weitere Beispiele aus.

Abb.33

Schnelles Sehen am Rechenschiffchen

11

Material: Rechenschiffchen, Tuch oder Papier zum Abdecken

- A Kind A legt verdeckt eine Plättchenmenge ohne Lücken ins Rechenschiffchen und zeigt die Anordnung kurz (Abdeckung mit einem Tuch oder mit einem Blatt Papier). Kind B beschreibt, wie es die Plättchen gesehen hat, und nennt die Summe der Plättchen. Gemeinsam wird das Ergebnis überprüft und eventuelle andere Lösungswege werden gefunden.
- B Kind B legt eine Plättchenmenge ins Rechenschiffchen und zeigt diese kurz. Kind A sagt, wie viele Plättchen bis zum vollen Zehner oder Zwanziger fehlen.
- C Kind A legt eine Plättchenmenge ins Rechenschiffchen und beschreibt die Auslage, ohne dass Kind B das Rechenschiffchen sieht. Kind B stellt sich die Auslage vor und benennt die Anzahl.

Bis zur 20 fehlen noch 2 Plättchen. Du hast also 18 gelegt.



- Nicht tragfähiges Zahlenverständnis (verschiedene Darstellungsformen)
- Nicht tragfähiges Operationsverständnis
- Fehlendes Stellenwertverständnis (Bündelungen)
- Verfestigung des zählenden Rechnens

Schipper (2011)/ Wartha & Schulz (2014)

Folgen:

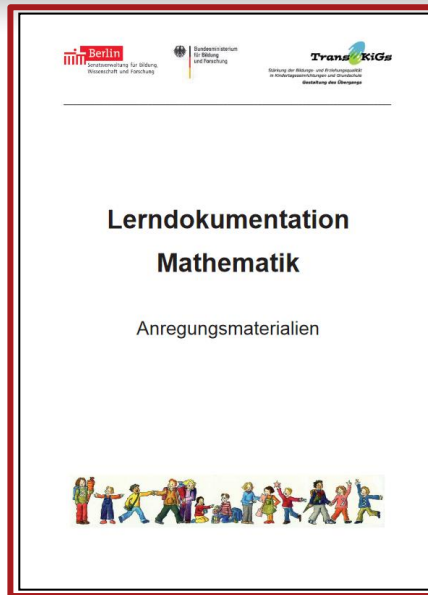
Versuche fehlendes Verständnis durch Auswendiglernen, Regeln, Tricks... wettzumachen.

Aufgabe der Schule:

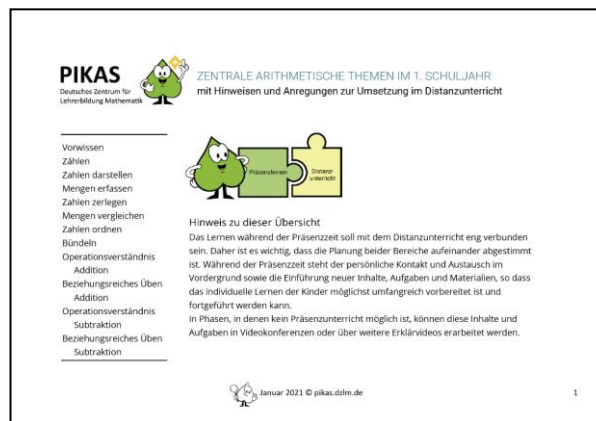
Vorstellungsaufbau als zentraler Lerninhalt

*Das **Abarbeiten** von Arbeitsheften führt **nicht** automatisch zum **Verstehen** der Inhalte.*

Anregungsmaterialien Mathematik



www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de



www.pikas-kompakt.dzlm.de

Förderplan Sprache als Word Dokument zum Verändern

Förderplan Sprache nach LauBe (Niveaustufe A: Beginn Klasse 1)			Schuljahr:
Name:			Klasse:
D-L:	Erz.:	D-Fö-L:	Datum:
Ziel und Aufgabe	Fördermaßnahmen		
Kürzel / Datum			
AN	Auditive Merkfähigkeit - Gedächtnisspanne erhöhen Aufgabe 5: Zahlenreihe nachsprechen		
PB	Phonologische Bewusstheit erhöhen Aufgabe 4: Anlaute vergleichen Aufgabe 7: Silben klatschen Aufgabe 2: Reime erkennen		
WS	Wortschatz erweitern Aufgabe 6: Bilder benennen		
GR	Grammatik Aufgabe 8: Sätze verstehen		
LE	Lesevorerfahrungen Aufgabe 3: Buchstaben erkennen		

SCHR	Schreibvorerfahrungen Aufgabe 1: Namen schreiben	LAUBe, Lehrerheft (Anhang) Herausforderungsaufgaben - H1 Großbuchstaben schreiben - H2 Buchstaben ergänzen - H4 Schreibprobe ...	
------	---	---	--

Unterschrift der Eltern: _____ Datum: _____



Abb. 5: Die vier methodischen Schwerpunkte zur Entwicklung der Schreibkompetenz mit dem Anspruch „Rechtschreibnormen von Anfang an“ in einem Unterricht mit angeleiteten gemeinsamen und individualisierten Unterrichtsphasen (Illustration: Babel Hilgenkamp)

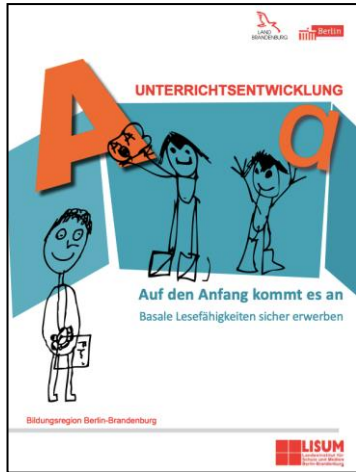
Aus Zebra: Der rote Faden beim Schreiben lernen.

Vorlage erstellt am 9.6.2022 von Gundula Meiering (ISQ) in Zusammenarbeit mit Carolin Gerdom-Meiering

Vorlage erstellt am 9.6.2022 von Gundula Meiering (ISQ) in Zusammenarbeit mit Carolin Gerdom-Meiering

Download im ISQ-Portal:
www.isq.berlin

www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de



Auf den Anfang kommt es an-
Basale Lesefähigkeiten sicher erwerben



In Lesewelten hineinwachsen -
Leseförderung in der flexiblen
Schulanfangsphase



„Das beweist, dass ich
was geschafft habe.“ -
Beispiele für die
Organisation individueller
Lernwege in der Saph

1. **Vorstellung** der Analyse anhand der Rückmeldungen im **multiprofessionellen Klassenteam**

Klassenlehrkraft/Fachlehrkraft
Förderlehrerin, Sonderpädagogin,
Erzieherin, Unterrichtshilfe,...

2. **Diskussion** der Förder- und Lernpläne für Kinder mit festgestelltem „**zusätzlichen** Förderbedarf“

3. **Klärung** der Maßnahmenzuständigkeiten **Wer macht was, wann, wo?**

Dokumentation der Maßnahmen lernprozessbegleitender Diagnostik und Förderung

Dokumentation der Maßnahmen lernprozessbegleitender Diagnostik und Förderung

Anmerkung: Zur Einlage im Schüler-/Schülerinnenbogen SBLUZ. Bitte nutzen Sie unter Angabe der

1 Angaben über die Schülerin/den Schüler

Name: _____
 Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich
 Klasse: _____ Klassenlehrer/-in: _____
 Familiensprache: _____ Kontakt: _____

2 Diagnostik – Angaben zur Lernausgangslage

Jgst.	Verfahren
Kita	☐ Sprachlerntagebuch bei Förderschwerpunkt „Sprache“ wichtig
1	☐ LAUBE ☐ _____
2	☐ ILeA2 plus ☐ _____
3	☐ ILeA3 plus ☐ VERA 3 ☐ _____
4	☐ ILeA4 plus ☐ _____
5	☐ ILeA5 plus ☐ _____
6	☐ ILeA6 plus ☐ _____
7	☐ LAL ☐ _____
8	☐ VERA 8 ☐ _____

3 Diagnostik – Beschreibung durch Beobachtung

Nähere Informationen zu den Begriffen im Glossar

Der sprachliche Entwicklungsstand wirkt auf _____
 Der sprachliche Entwicklungsstand weist _____
 Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche

Der emotionale Entwicklungsstand wirkt auf _____
 Der emotionale Entwicklungsstand weist _____
 Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche Selbstvertrauen, Selbstwahrnehmung, Empathie u. a.

4 Lernentwicklung und -unterstützung

Der Lernentwicklungsbericht/Checkliste liegt im Schülerbogen vor: ☐ ja ☐ nein
 Der Lernentwicklungsbericht/Checkliste liegt im Schülerbogen vor: ☐ ja ☐ nein

Förderung stattgefunden: _____
 im Thema: _____
 Schwierigkeiten im Lesen
 Schwierigkeiten im Rechtschreiben
 Schwierigkeiten im Rechnen
 Förderschwerpunkt: _____

Schülerbogen der Maßnahmen lernprozessbegleitender Diagnostik und Förderung (SBLUZ) – 1

Dokumentation der Maßnahmen lernprozessbegleitender Diagnostik und Förderung (SBLUZ) – 4

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/diagnostik/>

1. **Vorstellung** der Analyse anhand der Rückmeldungen im **multiprofessionellen Klassenteam**

Klassenlehrkraft/Fachlehrkraft
Förderlehrerin, Sonderpädagogin,
Erzieherin, Unterrichtshilfe,...

2. **Diskussion** der Förder- und Lernpläne für Kinder mit festgestelltem „**zusätzlichen** Förderbedarf“

3. **Klärung** der Maßnahmenzuständigkeiten **Wer macht was, wann, wo?**

4. **Dokumentation** der Maßnahmen lernbegleitender Diagnostik und Förderung

Klassenlehrkraft/
Fachlehrkraft

5. **Klären** eines Folgetermins zur Evaluation

Diagnosegespräch mit Klassen- und Fachlehrkräften der Saph einer Schule, **Sonderpädagogen** und **Schulleitung** **vor den Herbstferien:**

1. Darstellung der Stärken- und Schwächenanalyse der einzelnen Klassen durch die Lehrkräfte mit Hilfe der **Lerngruppen (Klassen) - Rückmeldung**
2. Diskussion der Maßnahmenplanung auf **Schulebene**
3. Eventuell Einrichtung **temporärer Lerngruppen** über den Klassenverband hinaus für Kinder mit „zusätzlichen Förderbedarf“ oder auch für besonders leistungsstarke Kinder



Hinweis auf weiterführende Fortbildung



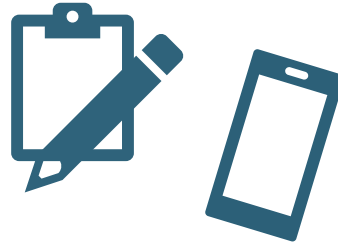
ZeS: Zentrum für Sprachbildung

„Testen und Fördern mit LauBe Sprache“

Mittwoch, 16.07.2025

Uhrzeit: 15-17 Uhr

<https://fortbildungen.berlin/training/125909>



Was ich aus der heutigen Veranstaltung in meinem „LauBe-Koffer“ mitnehme:



Das möchte ich bis zum Schuljahresbeginn in Bezug auf LauBe erledigt haben:



Das möchte ich **bis zu den Sommerferien** in Bezug auf LauBe schon erledigt habe:



Institut für Schulqualität
des Landes Berlin e.V.



Vielen Dank und viel Erfolg!

Schwendener Str. 31
14195 Berlin

Hotline: 030 838 583 50
E-Mail: laube@isq.berlin
www.isq.berlin

- Abb. 1: Deckblatt-Grafik von M. Lux aus: Gönder, D., Magister, C., Beck, L. & Brunner, M. (2015). Lernausgangslage Berlin: Heft Sprache. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- Abb. 2: Deckblatt-Grafik von M. Lux aus: Steinweg, A. S., Sommerlatte, A., Gönder, D., Magister, C. & Brunner, M. (2015). Lernausgangslage Berlin: Heft Mathematik. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.
- Abb. 3: Beglinger, M., Remo, H. L. (2010): Schülerjahre: Wie Kinder besser lernen. Piper Verlag
- Abb. 4: Beglinger, M., Remo, H. L. (2010): Schülerjahre: Wie Kinder besser lernen. Piper Verlag, S. 284
- Abb. 5: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin: Manual. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, S. 8
- Abb. 6: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin: Manual. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, S. 26
- Abb. 7: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin: Manual. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Auflage Mai 2023
- Abb. 8: Bildkarten S 6.1- S.6.13 Materialseiten Sprache. aus: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin.: Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.
- Abb. 9: Bildkarten S 8.1 Materialseiten Sprache aus: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.
- Abb. 10: Bildkarten M 11.1-12.4 Materialseiten Mathematik aus: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.
- Abb. 11: Bildkarten M14/15. Materialseiten Mathematik aus: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- Abb. 12: Gönder, D., Magister, C., Beck, L. & Brunner, M. (2015). Lernausgangslage Berlin: Heft Sprache. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, S. 11
- Abb. 13: Gönder, D., Magister, C., Beck, L. & Brunner, M. (2015). Lernausgangslage Berlin: Heft Sprache. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, S. 1

- Abb. 14: Gaudszun C., Hautumm-Grünberg, A. , Hofmann, H. et al (2021): Mein Sprachlerntagebuch. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S.67
- Abb. 15: Lerndokumentation BeoKiz: <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/beokiz-lerndokumentation.pdf?ts=1725957484> [download am 20.06.2023]
- Abb. 16: Gönder, D., Magister, C., Beck, L. & Brunner, M. (2015): Lernausgangslage Berlin: Heft Sprache. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 3
- Abb. 17: Gönder, D., Magister, C., Beck, L. & Brunner, M. (2015): Lernausgangslage Berlin: Heft Sprache. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 4
- Abb. 18: Gönder, D., Magister, C., Beck, L. & Brunner, M. (2015): Lernausgangslage Berlin: Heft Sprache. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 12
- Abb. 19: Gönder, D., Magister, C., Beck, L. & Brunner, M. (2015): Lernausgangslage Berlin: Heft Sprache. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 13
- Abb. 20: Fieberthermometer Bildquelle: <https://ccnull.de/foto/auf-englisch-uebersetzen-fieberthermometer-fuer-das-ohr/1046414> [download am 20.06.2023]
- Abb. 21: Gönder, D., Magister, C., Beck, L. & Brunner, M. (2015): Lernausgangslage Berlin: Heft Sprache. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 17
- Abb. 22 + 23: Bildkarten S 8 Bsp. Materialeiten Sprache aus: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.
- Abb. 24: Steinweg, A. S., Sommerlatte, A., Gönder, D., Magister, C. & Brunner, M. (2015).Lernausgangslage Berlin: Heft Mathematik. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 3
- Abb. 25: Steinweg, A. S., Sommerlatte, A., Gönder, D., Magister, C. & Brunner, M. (2015).Lernausgangslage Berlin: Heft Mathematik. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 4
- Abb. 26: Steinweg, A. S., Sommerlatte, A., Gönder, D., Magister, C. & Brunner, M. (2015).Lernausgangslage Berlin: Heft Mathematik. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 10

- Abb. 27: Steinweg, A. S., Sommerlatte, A., Gönder, D., Magister, C. & Brunner, M. (2015). Lernausgangslage Berlin: Heft Mathematik. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 12
- Abb. 28: Steinweg, A. S., Sommerlatte, A., Gönder, D., Magister, C. & Brunner, M. (2015). Lernausgangslage Berlin: Heft Mathematik. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. S. 13
- Abb. 29: Fragezeichen Bildquelle: <https://pixabay.com/de/illustrations/fragezeichen-hinweis-duplikat-2153533/> [download am 20.06.2023]
- Abb. 30: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin: Manual. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Auflage Mai 2023, S. 3
- Abb. 31: Gönder, D., Magister, . C., Steinweg, A. S., Meiering, G., Sommerlatte, A. & Brunner, M. (2017). Lernausgangslage Berlin: Manual. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Auflage Mai 2023, S.21
- Abb. 32: Anregungsmaterialien Mathematik [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/schule/schulentwicklung/Modellversuche_Schulversuche/transkigs/Lerndokumentation_Mathematik_Anregungsmaterialien_gesamt_7.10.08.pdf]
- Abb. 33: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2019): Auf dem Weg zum denkenden Rechnen. Anregungen für die Diagnose und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Rechenschwierigkeiten.

Literatur:

Beglinger, M., Remo, H. L. (2010): Schülerjahre: Wie Kinder besser lernen. Piper Verlag

Krajewski (2009): Krajewski, K. (2008). Vorschulische Förderung bei beeinträchtigter mathematischer Entwicklung. In J. Borchert, B. Hartke & P. Jogschies (Hrsg.), Prävention von Behinderungen: Frühe Kindheit, Schul- und Jugendalter (S. 122–135). Stuttgart: Kohlhammer.

Schipper, W. (2011): Rechenschwierigkeiten erkennen – verständnisvolles Lernen fördern. In R. Demuth, G. Walther & M. Prenzel (Hrsg.), Unterricht entwickeln mit Sinus (S. 73-82). Seelze: Kallmeyer.

Schneider, W., & Näslund, J. C. (1999). 7 impact of early phonological processing skills on reading and spelling in school: evidence from the Munich longitudinal study. In F. E. Weinert & W. Schneider (Hrsg.), Individual development from 3 to 12: findings from the Munich longitudinal study (S. 126–147). Cambridge: University Press.

Wartha, S. & Schulz, A. (2014): Rechenproblemen vorbeugen. Berlin: Cornelsen.